

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Badische Presse. 1890-1944 1910**

591 (21.12.1910) Mittagausgabe



# Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.

Unabhängige und gelesenste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen:

Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nummern „Kurier“ Anzeiger für Landwirtschaft, Garten, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Jahrplanbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 16 bis 40 Seiten. Weitans größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von  
**S. Biergarten.**  
Chefredakteur: Albert Herzog  
gleichzeitig verantwortlich für  
Politik und allgemeinen Teil.  
Verantwortlich für Chronik  
und Residenz: C. Stolz, für den  
Anzeigenteil: A. Rinderspacher,  
sämtlich in Karlsruhe.

Anlage:  
**33000 Expl.**  
gedruckt auf 8 Brillings-  
Rotationsmaschinen.

In Karlsruhe und nächster  
Umgebung über  
**21000**  
Abonnenten.

Expedition:  
Bf. und Lammstraße-Ecke  
nächst Kaiserstr. u. Marktpl.

Brief- od. Telegr.-Adr. lautet  
nicht auf Namen, sondern:  
„Badische Presse“, Karlsruhe.

Bezug in Karlsruhe:  
Im Verlage abgeholt:  
Monatlich 60 Pfg.  
Frei ins Haus geliefert:  
Vierteljährlich M. 2.20  
Auswärts bei Abholung  
am Postämter M. 1.80.  
Durch den Briefträger täg-  
lich 2 mal ins Haus gebracht  
M. 2.52.

8 seitige Nummern 5 Pfg.  
Erbzettel Nummern 10 Pfg.

Anzeigen:  
Die Kolonialsäle 25 Pfg.  
die Reklamensäle 70 Pfg.

Nr. 591.

Karlsruhe, Mittwoch den 21. Dezember 1910.

Telephon-Nr. 86.

26. Jahrgang.

Unsere heutige Mittagsgabe umfaßt  
12 Seiten.

## Die französische Eisenbahnerfrage.

(Von unserem Mitarbeiter.)

Paris, 21. Dez. Die Deputiertenkammer unterbrach heute nachmittags die unendlich lange sich hinziehende Debatte über das Landwirtschaftsbudget, um den Antrag des Sozialisten Journiers für die Wiederanstellung aller entlassenen Eisenbahner zu diskutieren. Es zeigte sich gleich von Anfang an, daß die Stimmung den Eisenbahnern nicht günstig ist. Der Berichterstatter des Ausschusses, der Radikalsozialist Béchadre, sprach zwar die Ansicht aus, die Regierung hätte schon längst von selbst einen Schritt dieser Art tun können, gab dann aber zu, daß auch heute noch ein sehr schlechter Geist unter den Eisenbahnern herrsche und der sogenannte „perleude Streit“ d. h. die abfälligen Zertümler in der Verbindung der Güterwagen im Zunehmen begriffen sei.

Nach ihm verteidigte der Progressist Emanuel Brouffe den Gegenantrag, die Debatte über die Wiederanstellung der Eisenbahner sei bis zu dem Zeitpunkt zu verschieben, wo der Dienst auf allen Linien wieder normal geworden sei. Brouffe erregte die heftigsten Unterbrechungen der Sozialisten und Präsident Brisson hatte die größte Mühe, die Ordnung aufrecht zu erhalten. Der Sozialist Colla behauptete, die großen Unregelmäßigkeiten im Eisenbahndienste und namentlich auf der Nordbahn seien nicht die Folge bösen Willens, sondern rührten einfach daher, daß die Abteilungen gerade die fähigsten Angestellten getroffen habe, die wegen ihrer Befähigung von ihren Kameraden an die Spitze der Vereine gestellt wurden und daher als Streikführer hüten mußten.

Im weiteren Verlauf der Sitzung erklärte Ministerpräsident Briand, auf den Staatsbahnen werde keine Entlassung aufrecht erhalten werden, die nur wegen Teilnahme an Streik ausgesprochen worden sei. Die Eisenbahngesellschaften hätten versprochen, ebenso vorzugehen. Von einer allgemeinen Amnestie könne aber nicht die Rede sein. Die Transportveränderungen lägen auch an der Ernte und an den Ueberschwemmungen. Die Republikaner mögen sagen, ob sie gleichfalls Ordnung wünschen wie die Regierung. (Beifall auf vielen Bänken.)

Die Regierung bereitet übrigens inzwischen einen Gesetzentwurf betreffend die Ruhegehälter der Eisenbahngestellten vor, der die Zahl der Dienstjahre zur Grundlage nimmt, die gegenwärtig für die Altersversorgung nicht in Betracht kommen. Die erforderlichen Mittel werden sich 25 Jahre lang auf sieben Millionen Francs jährlich belaufen, welche die Gesellschaften durch Ausgabe von Obligationen, wofür der Staat die Garantie übernehmen wird, beschaffen können.

Der sozialistische Führer Jaurès forderte darauf die Eisenbahnerentlastung ohne Einschränkung. Ministerpräsident Briand nahm nunmehr eine Tagesordnung Kabier an, die der Regierung das Vertrauen ausspricht, daß sie beabsichtigt, bei den Staatsbahnen eine Revision der Rindigungen mit Wohl-

wollen und Menschlichkeit vorzunehmen, und in diesem Sinne auch bei den Eisenbahngesellschaften vorgehen wolle.

Darauf stellte Ministerpräsident Briand die Vertrauensfrage. Die Priorität der Tagesordnung Kabier wurde mit 383 gegen 143 Stimmen angenommen. Der Teil der Tagesordnung, der der Regierung das Vertrauen ausspricht, wurde mit 354 gegen 106 Stimmen und die gesamte Tagesordnung mit 405 gegen 90 Stimmen angenommen.

## Ein politischer Beleidigungsprozess.

Greifswald, 20. Dezbr. Am 22. November begann vor dem hiesigen Landgericht der Prozess gegen den Rittergutsbesitzer Beder von Bartmannshagen wegen Beleidigung des Landrats des Kreises Grimmen, Freiherrn von Maljahn und der Mitglieder des Grimmen Kreis-Ausschusses. Der Angeklagte ist linksliberaler Gesinnung und hat diese Gesinnung auch wiederholt in den im Kreis Grimmen besonders lebhaften Wahlkämpfen zwischen Liberalen und Konservativen betätigt. Der Regierungspräsident von Stralsund, von Scheller, nahm mehrfach Veranlassung, sich mit der politischen Agitation Beders zu beschäftigen, weil dieser sich in seiner Eigenschaft als ehrenamtlicher Kommunalbeamter, nämlich als Gutsvorsteher seines Ritterguts, zu sehr für die Wahl des liberalen Reichstagskandidaten Bergtall Gothein ins Zeug gelegt haben soll. Dem Angeklagten Beder wurden schließlich die Gutsvorstehergeschäfte seines eigenen Ritterguts Bartmannshagen abgenommen und der Privatsekretär des Landrats von Grimmen, Somert, auf dem Rittergut Bartmannshagen als Gutsvorsteher infalliert. Gegen diese Verfügung wandte sich der Angeklagte in verschiedenen Beschwerden an den Strafsanndungs-Regierungspräsidenten. Er sprach dabei in scharfen Ausdrücken von Mißgunst und Mißbrauch der Amtsgewalt und wandte diese Bezeichnung auch in einer Anzeige an die Staatsanwaltschaft an. Diese Anzeige wurde von der Staatsanwaltschaft zurückgewiesen und seitens des Kreis-Ausschusses Klage gegen Beder angestrengt. Nach vierwöchiger Verhandlung, in welcher sich ergab, wie sehr sich Beder von Seiten der Konservativen und speziell des Landrats politisch gereizt fühlen mochte, fällt das Gericht heute das Urteil. Der Angeklagte wurde danach wegen Beleidigung des Landrats von Maljahn in fünf Fällen zu der überraschend hohen Strafe von 1 Jahr Gefängnis und Tragung sämtlicher Kosten verurteilt. Der Staatsanwalt hatte neun Monate Gefängnis und 300 Mark Geldstrafe beantragt.

Zu der Beurteilung des Gutsvorstehers Beder geht uns von Seiten unseres Berliner Dienstes folgende Auslassung zu:

Berlin, 20. Dez. Der Greifswalder Strafprozess gegen den Rittergutsbesitzer Beder wegen verkehrswidriger Beleidigung des Landrats von Maljahn ebnete mit der Beurteilung des Beklagten zu einem Jahr Gefängnis. Eine so hohe Strafe hat kein Fernstehender erwartet. Seit vier Wochen tagten die Richter der pommerischen Hofstadt. Man hatte die Affäre Beder-Maljahn bald vergessen. Mit dem staatsanwaltschaftlichen Entzage auf neun Monate Gefängnis wurde der Prozess wieder aktuell und sensationell. Und nun ist das Gericht gar über diesen Antrag hinausgegangen, indem es noch drei Monate verurteilt, obwohl es nur Beleidigung und üble Nachrede, nicht aber Verleumdung annimmt. Das Gericht ist, wie es in der Begründung heißt, „nicht zu der Ueberzeugung gelangt, daß der Angeklagte sich in allen Fällen bewußt gewesen ist, daß die Vorwürfe, die er gegen den Landrat und gegen den Kreis-Ausschuß erhoben hat, der tatsächlichen Wahrheit entbehren.“ Und doch keine Verleumdung? Das Gericht gibt zu, „daß der Angeklagte sich offenbar als gereizt be-

trachtet hat, daß der ganze politische Kampf, der in dem Kreis Grimmen getobt hat, außerordentlich scharf geführt worden ist und daß auch bei Gelegenheit dieses Kampfes auf Seiten der Gegner des Angeklagten Handlungen vorgekommen sind, die ihn erregen und reizen konnten.“ Und doch 1 Jahr Gefängnis? Der Rittergutsbesitzer Beder beruhigt sich bei diesem Urteil nicht, sondern wird gegen die landgerichtliche Entscheidung Revision einlegen.

Die öffentliche Meinung kann sich bei diesem Urteil ebenfalls nicht beruhigen! Beder mag sich bei seinen Anklageschriften an den Bezirks-Ausschuß und seinen Eingaben an die Minister in manchem Ausdruck vergriffen haben, so war er doch kein Zänker, sondern ein Kämpfer. Er hat gegen Mißstände der preussischen Verwaltung getritten, auf die z. B. auch der nationalliberale Abgeordnete Bajeremann kürzlich im Reichstage bei Erwähnung der Wahl von Babiau-Weßlau hingewiesen hat. Beder kämpfte für ein staatsbürgerliches Freiheitsideal und gegen die ihm unerträglich gewordene Beamtenherrschaft. „Die Konservativen werden anders behandelt, als die Liberalen“, so ruft Beder in seinem Schlusswort aus. Wer kann das leugnen? „Das ist ein Verfassungsbruch, denn es sollten alle Preußen gleich vor Gesetz und Verwaltung... Ich greife das ganze System an, nicht eine Person. Ich stehe hier in einer Verteidigungsstellung.“ So spricht sich Angeklagter, der die Richter günstiger stimmen, der sich einer Strafe entziehen will. Sondern das ist der Ton eines Mannes, der für Recht und Wahrheit zum mindesten zu kämpfen glaubt. Der Staatsanwalt behauptete, es handle sich nicht um einen politischen Prozess. Die Begründung des Urteils äußert sich bereits vorsichtiger: Als Hintergrund der Sachlage sei der scharfe politische Gegensatz zwischen dem Beklagten Maljahn und dem Angeklagten Beder zu berücksichtigen, wenn auch die Tatsachen sachlich keinen politischen Charakter trügen.

Die öffentliche Meinung sieht, solange nun schon die unerkundliche Affäre spielt, in ihr nichts Schlechteres und nichts Besseres als eine politische Auseinandersetzung. Sie sieht in Beder einen politischen Kämpfer und es ist bis jetzt durchaus nicht gelungen, den wegen einiger eventuell beleidigender Ausdrücke Verurteilten als einen gewissenhaften und erbarmlichen Querschnitt hinstellen. Was ist überhaupt in den Augen der Gegner Beders ein Querulant? Beder selbst gab heute kurz vor seiner Beurteilung im Gerichtssaale die Antwort mit grauem Humor: „Ein Querulant ist in den Augen mancher Leute derjenige, der nicht stramm steht vor der Helmpitze eines Gendarmen und hinter einer polizeilichen Verfügung den Rechtsgrund erforscht. Ein Querulant ist, wer sich irgendwo in Widerspruch setzt zu irgend etwas, was der Herr Landrat tut. Querulant ist auch vor allen Dingen, wer öffentlich für eine Partei agitiert, die der Regierung nicht angenehm ist, wer während der Wahlen Unruhe in die Regierungsamtstuben bringt. Ein Querulant ist jeder, der öffentlich für eine Oppositionspartei auftritt, vom Vorstehenden der Fortschrittlichen Volkspartei an bis zum bezahlten Verteiler von Stimmzetteln. Querulanten sind wir alle!“

Gutsvorsteher Beder gab übrigens kurz vor seiner Beurteilung noch eine Erklärung ab, die durchaus nicht nach Querulantenart aussieht, sondern nähere Berichtigung verdient: „In den Akten, deren Vorlegung verweigert worden ist, steht alles, was ich behaupte. Ich stehe auf dem Standpunkt, daß mir mein Recht verweigert worden ist, weil die Akten vom Minister nicht vorgelegt worden sind, obwohl das Gericht sie als Beweismittel gefordert hat. Ich halte die Verweigerung der Herausgabe dieses Beweismittels für einen Verfassungsbruch; ich scheidet von dieser Stelle mit dem Bewußtsein, daß die volle Wahrheit nicht an den Tag kommen wird.“

Vielleicht hat das Reichsgericht ein Einsehen und läßt die Wahrheit, die Beder meint, vor einem anderen Landgericht an den Tag kommen. Das Reichsgericht — vielleicht.

## Das Königskind.

Roman von Meta Schoepp.

(18. Fortsetzung.)

Nachdruck verboten.

Er war ein Glückspilz, der reiche Lüttgen. Er hatte nichts gehabt und galt jetzt als sehr reicher Mann. Er sagte selbst, daß in seiner Hand Mist zu Gold werde. Und trotzdem blieb er immer bescheiden und demütig. Die Herren von der Behörde nahmen den besten Eindruck von ihm mit nach Haus. Die Bürgermeisterin, die Pastorin und die Amtsrätin bekamen an jedem Weihnachtsfest einen großen Korb voll Würste und Rosinen, und einige Ortsvorsteher von den umliegenden Dörfern kamen stets zum Neujahrsfest, um sich für irgend etwas zu bedanken. So ein herzensguter Mensch war Herr Lüttgen.

Außer der Tochter, die nun die Baronin Heider war, hatten Lüttgens noch einen Sohn. Der sollte Offizier werden. Das war Lüttgens Traum. Zu denken, daß sein Junge, sein Abgott, sein Pierre im bunten Rod herumstolzieren würde, mit einem rasselnden Säbel an der Seite, mit dem jeden Tschato auf dem Kopf — zu denken, daß er genau so großartig auftreten konnte wie Heider, dieser Habenicht — nun, ist das nicht ein wunderbarer Gedanke? Und für diesen Sohn wollte er Heiders Gut Lehme haben, wenn er es dadurch auch seiner Tochter entzog.

Denn seine Tochter war als Baronin hochmütig geworden! Diese Tochter schämte sich der Eltern! Er hatte sich das so wunderschön gedacht, mit Barons Sonntags spazieren zu fahren. Aber ihr Stiel es gar nicht ein! Er hatte es sich so feindlich gedacht, als Schwiegervater auf dem Gut rumzuwurzeln — und Heider hatte sich das einfach verboten! Er hatte sich gedacht, daß er durch diese Verbindung in die gute Gesellschaft eingeführt würde — aber als man ihn und

seine Frau noch einlud, war man nur im engsten Familienkreise! Zutritte aber kam nur abends und wenn sie Geld brauchte, und rümpfte die Nase über den leiblichen Vater, der sich in Hemdsärmeln, ohne Kragen an den Tisch setzte!

„Denk dich denn das dumme Frauenzimmer, sie ist was anderes geworden!“ sagte ihr Vater und schlug mit der Faust auf den Tisch. „Hat die dürrleibige Pute vergessen, woher sie stammt? n Mann ohne Kragen findet sie unanständig? Hat sie das nicht gesagt? Und das soll nun die Ehrfurcht sein, die sie vor ihren Eltern hat, dies schiefmäulige Geiß!“

„Ach, wie konnte Herr Lüttgen über seine Tochter schimpfen! Und das kleine Dienstmädchen stand vor der Tür und lauschte voller Entzücken! Und seine Frau sagte:

„Brüll doch nicht so! Was geht es denn die Leute an!“

Aber auch sie hatte nichts dagegen, daß diese eingebildete Tochter fühlte, weshalb sie die Baronin geworden. Und auch sie fand den Gedanken ausgezehnet, daß Pierre das Gut haben müsse, und hielt es für das praktischste, daß Juliette sich scheiden ließ — den Titel behielt sie ja — und dann konnte alles sehr gut werden. Ein Grund ließ sich schon finden.

Und diesen Gedanken hingen die beiden nach, als sie gemessenen Schrittes in die Kirche gingen. In schwarzem Atlaskleid sie, mit dem modernsten Federhut — sie tat sehr viel für ihre äußere Ausschmückung — und er thronte auf ihrem kleinen Kopf wie ein Pute auf einem Ei. Und auch Herr Lüttgen schwarz. Sogar die Handschuhe. Und leuchtend war an ihm nur der Goldschnitt des Gesangbuchs und sein Zylinderhut.

Niemand betete so lange in seinen Hut wie Herr Lüttgen. Niemand sah so ergrißen aus, niemand sang so laut und modulierte so falsch, und niemand gab so reichlich für die Armen.

„Man mag ihm alles mögliche nachsagen,“ sagte der Pastor, „ich halte ihn für einen edlen Charakter.“

Auf dem Nachhausewege sprachen sie über die Scheidung. „Er hat gar keine Aussichten, wenn wir ihn nicht erhalten,“ sagte sie.

Lüttgen sprach von Vister. „Aber seitdem der Alte verheiratet hat —“

„So ein Betrug! So eine Hinterlist! Wem soll man denn noch glauben, wenn solche Leute einen betrügen!“

„Ja, es ist nun aber mal geschehen — ändern läßt sich's nicht,“ sagte seine Frau.

„Das kann man ja nicht wissen! Das kann man noch gar nicht wissen. Unser Heider ist der einzige Erbe.“

„War er! War er!“

„Ja — — — war er! Und mir muß das passieren! Aber er kann heute sterben, Testament hat er noch nicht gemacht — nun, wie stehen wir dann da? Man soll nichts übereilen!“

Sie lachte höhnlich. „Vister sterben? Der? Der überlebt Dich!“

„Doch sie kann sterben?“

„Mit kaum zwanzig Jahren? Hege sagt ja, so was gibt es gar nicht mehr von Gesundheit. Wenn ich denke — so eine von der Strafe ausgekommen — hat nichts auf dem Leibe —“

„Ja, es ist Sünde.“

„Ist es auch! Bergquät sich in so eine und enterbt sein eigen Fleisch und Blut! Und man kann nichts dagegen tun!“

„Gar nichts!“

„Und Hege sagt, sie darf ihm nicht von der Seite. Wie ein Hund ist er hinter ihr her. Sie sagt: „Das macht ich — — — und es geschieht. Wenn sie den Mond haben möchte, sagt Hege — er würde versuchen, ob er ihn runterholen könnte. Das ist doch schon närrisch!“

„Natürlich ist das närrisch! Ein vernünftiger Mensch tut das nicht! Ohne einen Pfennig Geld! Wo andere Anwürfe



Tages-Rundschau. Deutsches Reich.

Berlin, 20. Dez. Die Schöneberger Stadtverordneten-Versammlung hat gestern die Einführung der Arbeitslosen-Versicherung beschlossen. Sie soll, der „Kfz. Ztg.“ zufolge, bis zum 31. März 1913 fählich eine Unterstützung bis zu 15 000 M. von der Stadt erhalten.

Zur Fleischnot.

Stuttgart, 20. Dez. (Tel.) Das Gesamtkollegium der Zentralstelle für die Landwirtschaft, das gestern in Gegenwart des Ministers des Innern über Maßregeln gegen die Fleischteuerung verhandelte, hat, wie der „Schwäb. M.“ berichtet, einstimmig beschlossen, zur allmählichen Ausschaltung des Zwischenhandels eine Viehverwertungszentrale für das ganze Land zu schaffen. Weiter wurde einstimmig eine Erklärung angenommen, die von dem Standpunkte aus, daß die Zulassung fremden Schlachtviehs für die einheimische Fleischproduktion nachteilig sei, die Regierung auffordert, diese Zulassung bei Rindvieh allmählich, bei Schweinen tunlichst bald zurückzuziehen.

Oesterreich-Ungarn.

Wien, 20. Dez. (Tel.) Das Herrenhaus hat das dreimonatige Budgetprovisorium angenommen. Die vom Abgeordnetenhaus bereits angenommene Vorlage betr. das Verbot der Nachtarbeit für Frauen in industriellen Betrieben wurde zur neuerlichen Beratung an einen Ausschuss zurückverwiesen.

Frankreich.

Paris, 20. Dez. (Tel.) Der Senat bewilligte einen Kredit von 5 Millionen für die Weinbauern, die unter den Unbilden der Witterung und Ueberflutungen gelitten haben.

Der Seehafen Paris.

Paris, 20. Dez. (Privat.) Es ist dem ehemaligen Minister Siegfried keineswegs gelungen, durch seine Ausführungen im „Temps“ das Projekt des Pariser Meerhafens zu bringen. Seine Opposition wird durch den besondern Standpunkt der Geschäftsleute von Rouen erklärt, die große Verluste befürchten, wenn die Seine, die jetzt bis Rouen den Meeresschiffen zugänglich ist, auch nach Paris oder wenigstens bis zur Vorstadt Clignancourt schiffbar gemacht wird.

In der Kammer hat inzwischen das Projekt I. erwartet rasche Fortschritte gemacht. Die erste Eingabe trug 150 Unterschriften, aber in drei Tagen hat sich diese Zahl auf 227 vermehrt, so daß beinahe schon jetzt eine Mehrheit für das Projekt zustande gekommen ist. Im „Temps“ selbst sind alle Bedenken Siegfrieds von dem ehemaligen Fremdenkapitän Paul Germain Punkt für Punkt widerlegt worden. Germain kennt namentlich die meisten englischen und amerikanischen Kanalanlagen und weist nach, daß in den meisten Fällen Schwierigkeiten überwunden wurden, die größer waren, als diejenigen, die das Projekt des Pariser Meerhafens bietet.

Amerika.

Die Aufstandsbewegung in Mexiko.

Newport, 20. Dez. Wie aus Chihuahua gemeldet wird, haben bei Matamoros zwei tägliche Kämpfe stattgefunden, bei denen Regierungstruppen und Aufständische schwere Verluste erlitten haben.

Newport, 21. Dez. Wie aus Chihuahua weiter gemeldet wird, ist dort ein Zug mit verwundeten Regierungstruppen eingetroffen. Sie befürchten die Meldung, daß der Zug, der am Samstag von dort mit 500 Mann Verstärkungen für Navarro abging, in einem Gebirgs- paß bei Pedernales von den Aufständischen stark beschossen und schwer beschädigt wurde. Nach amtlicher Feststellung wurden 21 Mann getötet und 42 verwundet, unter ihnen der Kommandeur Oberst Guzman; 10 Mann werden vermisst. Die Verluste der Aufständischen sind unbekannt.

Personalnachrichten

aus dem Bereiche des 14. Armeekorps.

Ernesti, Proviandamtsdirektor in Rastatt, der Charakter als Rechnungsrat verliehen. Bobrowski beim 14. Armeekorps zum Zahlmeister ernannt. Barwel, Garn-Verwalt. Oberinsp. vom chem. Detachement, die Stelle des Amtsvorstandes bei der Garn. Verwalt. in Konstanz übertragen.

Der König von Preußen verlieh den königlichen Kronen-Orden vierter Klasse dem Lazarettinsp. a. D. Teutsch zu Neudargmünd in Baden, bisher in Rastatt a. M.

Nus Baden.

Singen a. S., 20. Dez. Reichstagsabgeordneter Hug wird, wie wir aus guter Quelle hören, bei den nächsten Reichstagswahlen wieder kandidieren.

Die neue Gemeinde- und Städteordnung.

Karlsruhe, 21. Dez. Die von der Fortschrittlichen Volkspartei für gestern abend in den Saal 3 der Brauerei Schrempf anberaumte Versammlung, die von Herrn Rechtsanwält Dr. Gänner geleitet wurde, war sehr gut besucht; soviel man beob-

achten konnte, hatten sich dazu auch Angehörige des Nationalliberalen und des Jungliberalen Vereins in größerer Zahl eingefunden. In einmündigem Vortrag sprach Herr Landtagsabgeordneter Hummel über „Die neue Gemeinde- und Städteordnung“.

Der Referent führte dabei aus: Die neue Gemeinde- und Städteordnung ist die Krönung von jahrzehntelangen Reformbestrebungen in Bezug auf die Ordnung der Gemeinde- und Städteverhältnisse im badischen Lande. Von verschiedenen Seiten war in den letzten Landtagsessionen eine Aenderung der Gemeinde- und Städteordnung insbesondere hinsichtlich des Gemeindefortschritts angetregt worden und schließlich hat sich die Regierung veranlaßt gesehen, an den letzten Landtag mit einem entsprechenden Gesetzentwurf heranzutreten, der gegen Schluß der Landtagsession 1909/10 zum Gesetz erhoben worden ist. Hinsichtlich der Durchführung der durch das neue Gesetz geschaffenen Reformen haben wir im Lande genau gegen dieselben Gewalten zu kämpfen, gegen die wir auch im Reich zu kämpfen haben, wenn es gilt, irgend einen Fortschritt auf irgend einem Gebiet zu erzielen. Im weiteren Verlaufe seiner Ausführungen las dann der Referent aus dem Gesetz jene Gesichtspunkte heraus, in denen durch das neue Gesetz eine Aenderung vollzogen worden ist. Es wurden, wie kurz resümiert sei, Aenderungen vorgenommen in der Gemeindebesteuerung, ferner Aenderungen allgemeiner Natur und drittens Aenderungen auf dem Gebiete des Gemeindefortschritts.

(Wir haben, als das Gesetz in den beiden Kammern zur Beratung stand, darüber unsere Leser in ausführlicher Weise unterrichtet und können es uns daher versagen, abermals näher darauf einzugehen, D. R.)

Durch das Gesetz sind drei wichtige Fortschritte erreicht worden und zwar auf dem Gebiete der Stellung des Bürgerausschusses, ferner durch die Einführung der Proportionalwahl und dann dadurch, daß die Klasseneinteilung etwas demokratischer gestaltet wurde. Die Fortschrittliche Volkspartei sieht für die Zukunft eine fortschrittliche Entwicklung für die Gemeindeverhältnisse unseres Landes voraus.

Dem Redner, der es in vortrefflicher Weise verstanden hat, die trodene Materie recht interessant zu gestalten, sollte die Verammlung am Schluß seiner Ausführungen lebhaften Beifall.

In der Diskussion bemerkte Herr Lokomotivführer Herrmann, die Beratung des Gesetzentwurfes habe so recht gezeigt, wie notwendig die Abschaffung der Ersten Kammer sei; es müsse daher danach gestrebt werden, dieses Institut zu beseitigen.

Herr Stadtrat Dr. Weill hält diesen Wunsch für völlig aus- sichtslos und weist darauf hin, daß in der Ersten Kammer auch Korporationen vertreten sind, die wesentlich zu einem guten Gelingen dieses und anderer Gesetze beigetragen haben. Im übrigen betont der Redner, daß durch die Aenderungen ein großer Fortschritt erreicht wurde. Sodann schritt Herr Dr. Weill die Frage der Besteuerung des städtischen Grund- und Hausbesitzes und der Besteuerung des Kapitalvermögens an und erläuterte die Ungerechtigkeit der betreffenden Bestimmungen an drastischen Beispielen. Nach einigen Ausführungen des Herrn Weill rief der Referent in seinem Schlußwort noch einige Aufklärungen über die Klasseneinteilung, worauf die Ver- sammlung geschlossen wurde.

Badische Chronik.

Karlsruhe, 20. Dez. In einer verwaltungsgerichtlichen Streit- sache, bei der es sich um die Entziehung der Krankenliste durch die Ärzte des Krankenhauses handelte, entschied der Verwaltungsgerichts- hof dahin: Soweit nicht ausdrückliche gegenteilige Anordnungen getroffen sind, wird hinsichtlich der Entlassung eines Verstorbenen aus dem Krankenhaus die Krankenliste durch die in dieser Beziehung als Kassenzurückhaltenden Ärzte des Krankenhauses, in welches die Fälle der Verstorbenen eingewiesen hat, vertreten. Wenn daher der Ver- storbene, ohne Wissen des Kassenvorstandes auf Anraten des Kranken- hausarztes und mit Entlassungsschein versehen, sich hat abholen und nach Hause verbringen lassen, so liegt ein eigenmächtiges Verlassen des Krankenhauses, welches den Verlust des Unterhaltungsanspruchs zur Folge hätte, nicht vor.

m. Eggenstein (M. Karlsruhe), 19. Dez. Gestern mittag hielten die hiesigen alten Veteranen, 18 an der Zahl, eine Reitsfeier in der Wirtschaft zum „Deutschen Kaiser“ ab. Unter verschiedenen Ansprachen und Erzählen persönlicher Erlebnisse, wobei namentlich auch der gefallenen und gefor- derten Kameraden gedacht wurde, verfloßen die Stunden sehr schnell.

A Durlach, 20. Dez. Gestern wurde anstelle des ver- storbenen Privatiers Rindler Brauereidirektor Max Eglan- sen mit 49 Stimmen als Gemeinderat gewählt; der Gegen- kandidant, Schlosser Flohr (Soz.) erhielt 43 Stimmen. — Eine lange Diskussion rief im Bürgerausschuß die gemeinde- rätliche Vorlage: Abtretung von Gelände an die Maschinen- fabrik Gröhner, hervor. Es handelt sich um 17 400 qm Ge- lände, das an die genannte Fabrik zum Preis von 3 Mark pro Quadratmeter abgegeben werden soll; außerdem soll der Gröhnerischen Fabrik eine Teilsfläche von etwa gleicher Größe pachweise auf die Dauer von 10 Jahren zum Pachtpreis von 60 Mark pro Durlacher Morgen (31,8 a) mit Vorkaufs- recht von 4 Mark pro Quadratmeter während der genannten Zeit überlassen werden. Dieser Antrag fand die Zustimmung

des Bürgerausschusses. Ebenso die folgenden Punkte der Tagesordnung: Kanalisation der Stadt Durlach, Hauptkanal, und Herstellung eines zweiten Kanals unter der Bahnlinie (letzteres einstimmig). Damit ist die Weiterführung der elektrischen Bahn nach Turmberg und Gröningen um einen bedeutenden Schritt näher gerückt.

Berghausen (M. Durlach), 20. Dez. Die Gebäulichkeiten der Schnellermühle sind einem Feuer gänzlich zum Opfer ge- fallen. Das Anwesen gehört Herrn Karl Stuhlmüller.

Heidelberg, 19. Dez. Auf Anregung von Amtmann Specht soll hier eine Trinkerfürsorge errichtet werden, die alle die Zu- fassen in regelmäßiger Sitzung vereinigen wird, die bei einer son- sequenten Beobachtung, Versuchen zur Besserung, Bestrafung und An- wendung von Zwangsmahregeln gegenüber Trinkern in Betracht kommen. Es sind dies die verschiedenen Vereine gegen Alkoholge- brauch und Mißbrauch religiöser und neutraler Natur, die Ver- tretung von Krankenkassenärzten, die psychiatrische Klinik und die Behörden. Es soll versucht werden, durch Mithilfe der Vereine in ständiger Kontakt mit den Trinkern bestrebt zu werden, auch die aus der Irrenanstalt Entlassenen zu fügen, andererseits aber auch durch diesen dauernden Kontakt Material zu schaffen für eventuell not- wendige Zwangsmahregeln, besonders die manchmal einzig in Be- tracht kommende Entmündigung. Die Mitglieder des ärztlichen Kreisvereins stehen diesem Unternehmen nur sympathisch gegenüber.

Heidelberg, 20. Dez. Im Steinbruch des Zementwerks Leimen wurde gestern der Arbeiter Karl Lepke von ab- stürzenden Steinmassen getroffen und erheblich verletzt. Wenn ein Verschulden an dem bedauerlichen Unglücksfall beizumessen ist, wird die eingeleitete Untersuchung ergeben.

b. Dertingen (M. Wehrheim), 20. Dez. Die kränkliche Ge- frau des Wälders Christoph Schulz wurde heute früh außerhalb des Ortes im Kalbach tot aufgefunden. Sie hatte ihrem Leben durch Selbstmord ein Ende gemacht.

X Rastatt, 20. Dez. Im Januar oder Februar 1911 beziehen je eine Abteilung des Infanterie-Regiments Nr. 111 bei eintretendem Frost enges Quartier (Kotquartier) in den Orten Kuppenheim und Bilsweier.

n. Kuppenheim (M. Rastatt), 20. Dez. Am letzten Samstag fanden sich die Lehrer des Bezirks zu einer Festkonferenz hier ein, um das 25jährige Jubiläum ihres Kollegen Oberlehrer Witten- bach zu feiern. Nach einer Begrüßungsansprache von Hauptlehrer Witten- bach, brachte die Schuljugend dem Jubilar ihre Huldigung unter Ueberreichung eines Geschenkes dar. Stadtpfarrer Winterhalter widmete Herrn Wittenbach Worte der Anerkennung für seine erprießliche Tätigkeit, während der Konferenzvorleser Hauptlehrer Steinmann- Dürmersheim die Glückwünsche der Konferenz überbrachte. Der Jubilar, der sich unter der hiesigen Einwohnerschaft einer großen Be- liebtheit erfreut, erhielt eine große Zahl von Ehrengaben, so u. a. von der Gemeinde eine goldene Taschenuhr und von dem hiesigen Lehrerkollegium eine Standuhr. Bei Ansprachen, Gesangs- und Musik- vortrügen nahm die Feier einen schönen Verlauf.

b. Gaggenau, 19. Dez. Die hiesige Gemeinde veranstaltete ge- stern abend den hiesigen Veteranen von 1870/71 eine Erinnerungs- feier. Der Gemeinderat hatte mit Zustimmung des Bürgerausschusses eine Ehrengabe bewilligt, welche sämtlichen Kriegsteilnehmern und auch den Witwen bereits verstorbener Kameraden am Abendtage von Ruits übergeben werden sollte, verbunden mit einem Hudigungs- akt und Festbankett für die tapferen segensreichen Krieger.

A Gaggenau, 20. Dez. Hier wurde dieser Tage ein Grund- und Hausbesitzerverein gegründet, dem sofort 71 Hausbesitzer als Mit- glieder beitraten.

Gaggenau, 19. Dez. Am 16. Dezember hielt Herr Dr. med. Bahner-Gaggenau im Saale des Hotels „Grüner Hof“ hier vor äußerst zahlreicher Zuhörerschaft aus allen Ständen einen sehr zeitgemäßen und umfassenden Vortrag über das Wesen und die Heilbarkeit der Syphilis mit besonderer Berücksichtigung des Ehrlich'schen Heilmittels, der das höchste Interesse der Zuhörerschaft fand.

e. Oberkirch, 20. Dez. Der hiesige Bürgerausschuß ge- nehmigte in seiner letzten Sitzung einstimmig die vom Ge- meinderat vorgelegte neue Dienst- und Gehaltsordnung für die städtischen Beamten und Bediensteten. Durch den neuen Tarif kommen die bisher von den einzelnen Beamten bezogenen Nebengebühren in Wegfall. Diese fließen künftig in die Gemeindekasse. Die im Tarif vorgesehenen Gehälter der Polizeidiener wurden vom Bürgerausschuß in Berücksichtigung des Umfandes, daß diese Bediensteten künftig auch den Nacht- wachdienst zu versehen haben, um 100 Mark erhöht.

h. Dahn, 20. Dez. Gestern früh ist hier nach langem schwerem Leiden der frühere langjährige Geschäftsführer des Hauses Moritz Schauenburg, Albert Guth sen. gestorben. Der Entschlafene, der hier in weitgehendem Maße die Sympa- thien der Einwohnerschaft besaß, hatte sich besondere Verdienste durch seine außerordentlich erfolgreiche Wirksamkeit für das Reichswaisenhaus erworben. Schon bei dessen Grün- dung wirkte er mit und er hatte vom Eingang des ersten Pfennigs die Verwaltung des Reichswaisenhausvermögens in der Hand. Als im Jahre 1873 die Handelskammer ge-

nen, daß kein einziger französischer Solist mitwirkte. Den Evangelisten lang der deutsche Tenorist Badsum, den Christus der dänische Bariton Fröschl und auch die beiden Sängertinnen kamen aus Deutschland und nicht minder der aus Stragburg herberufene Organist. Die größte Schwierigkeit besteht in Paris darin, tüchtige Dilettanten- sänger heranzubilden, aber auch dieses Problem ist dem Bahoreiner, wenn auch die Zahl seiner Mitglieder verhältnismäßig gering ist, end- lich gelungen.

Wösten, 20. Dez. (Tel.) Auf Ersuchen der deutschen Behörden weiterten sich die Zollbeamten, einem hiesigen Kunsthandler namens Joel Koopman ein Gemälde auszuhandeln, das einen Knaben dar- stellt und von dem man annimmt, daß es von van Dyk stammt. Das Bild wurde vor mehreren Jahren aus einer privaten Kunstgalerie in Berlin gestohlen. Koopman behauptet, es im Sommer in Deutschland für 40 Dollars gekauft zu haben.

Chicago, 20. Dez. (Tel.) Kodesseller hat für die hiesige Universität 10 Millionen Dollars gestiftet. Die Gesamt- schenkungen Kodessellers für die Universität belaufen sich auf etwa 35 Millionen Dollars.

Angelo Neumann f.

Prag, 20. Dez. In Auftrag ist heute morgen Angelo Neu- mann, der langjährige Leiter des Deutschen Landestheaters in Prag, im Alter von über 72 Jahren gestorben.

Mit Direktor Angelo Neumann verabschiedet eine Persönlichkeit, die seit Jahrzehnten in der Theaterwelt Europas eine große Rolle ge- spielt und sich diese Verdienste vor allem um die Propaganda der Wagnerischen Musik erworben hat. Neumann hat erst unlängst seine Erinnerungen an Wagner veröffentlicht, die eine wahre Fundgrube interessanter Materials zur Biographie und Zeitgeschichte des Kom- ponisten bilden.

Angelo Neumann war am 18. August 1838 in Wien geboren und schlug zuerst die Sängertiererei ein, gehörte u. a. 14 Jahre der Wiener Hofoper als Baritonist in hervorragender Stellung an. Ein in- neres Leiden zwang ihn aber, schon mit 37 Jahren um seine Pension- nierung einzukommen, worauf er von August Förster, dem Leiter des Stadttheaters in Leipzig, als Operndirektor engagiert wurde. Er machte sich dort durch interessante Inszenierungen Wagnerischer, Gluck-

„Ah, Juliette! Hier handelt sich's um Geld! Um ein Erbe! Hier heißt es lug sein! Vom Seufzen und Stöhnen ist noch nichts besser geworden! Wolte mal sehen, wohin ich ge- kommen wäre, wenn ich mich zehnmal besonnen hätte, wenn ich was erreichen wollte. Das ist eben Polittik. Und davon versteht Ihr eben nichts. Und dann solche Erbschaft! Da müssen Mienen gelegt werden, da muß man sich heranschleichen, da muß man aus dem Hinterhalt zuspringen, wenn am wenigsten erwartet wird. So eine Betteldirne soll sich zwischen uns und unser Eigen- tum stellen? Ich müßte ja nicht der Lügner sein, wenn ich meinen armen Kindern nicht ihr Erbe erhielt!“

Er sah ganz vergnügt aus durch diesen Entschluß, die Klei- nen Augen funkelten ordentlich, und die kleinen Beine, die den fetten Oberkörper nur notdürftig tragen zu können schienen, die verloren ihren melancholischen Tritt. Ein Geschäft, eine Erb- schaft, Gewinn waren für Herrn Rüttgen daselbe wie Mokka für den Türken oder Distel für den Esel: mit Inbrunst verknüpfte er sich in den Gedanken des Besizes und war nicht eher glück- lich, als bis er ihn hatte.

(Fortsetzung folgt.)

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Dresden, 20. Dez. (Tel.) Der nächste Kongreß deutscher Kunst- gewerbetreibender und Handwerker wird im Rahmen der Internatio- nalen Hygiene-Ausstellung Dresden 1911 stattfinden.

Magdeburg, 20. Dez. (Tel.) Der verstorbene Begrün- der der Maschinenfabrik R. Wolf in Budau, Geh. Kommerzien- rat Rudolf Wolf hinterließ 200 000 Mark für das hiesige Kaiser Friedrich-Museum testamentarisch.

Paris, 19. Dez. (Privat.) Altmeyer Bach fängt endlich auch in Paris an, volle Kassen zu machen. Der Bachverein, den Gustave Brée dirigiert, hatte mehrere Jahre um seine Existenz zu kämpfen, aber diesmal fand die Matthäuspassion einen solchen Zulauf, daß über hundert Personen abgedrungen wurden und sofort eine zweite Auf- führung angeleitet werden mußte. Es ist übrigens besonders zu erwäh-

haben! Wir sind doch sozusagen auch seine Verwandten — da hätte er uns doch fragen müssen — die alte Hege hätte Dir's auch sagen können, bevor es zu spät war.“

„Ah, als wenn das was genügt hätte!“

„Sie hätte es aber versuchen können! Wir sind doch ge- wissermaßen Gläubiger! Ich gebe mein Geld doch nicht je- mand, von dem ich nichts wiederkriege! Was nützt mir denn der adlige Schwiegerohn! Das Geld zieht er mir aus der Tas- che, trägt die Nase hoch, macht Schulden, die ich bezahlen soll — er hat mir gefügt, daß er Viskers Erbe ist. Und das war er auch! Ich habe mich doch erkundigt! Und auf einmal ist er's nicht! — Das ist doch Betrug! — Das läßt man sich doch nicht ohne weiteres gefallen! Aber es kann sich ja noch ändern! Darum sag ich — abwarten!“

„Und wenn sie kein Kind kriegt, kann er klagen.“

„Und wenn Pierre Lehme kriegt, soll mir's ganz egal sein, was er tut.“

„Und Juliette sagt, es fällt ihr gar nicht ein, Tante zu sagen.“

„Sag sie auch nicht nötig.“

„Eine, die zehn Jahre jünger ist als sie!“

„Und mit'm Bettelack kam!“

„Aber er sagt Tante, sagt Juliette!“

„So! Er sagt Tante?“

„Und er soll sie reizend finden. Er hat zu Juliette gesagt, sie ist reizend. Und er verbittet sich jede Bemerkung über seine Verwandten.“

„Was? Das hat er gesagt?“

Er blieb stehen. Er war auf einmal außerordentlich Inter- essiert.

„Das hat er wirklich gesagt? Er war ja bei ihnen. Wenn er an dieser Tante großes Gefallen fände? Nun? Sollte das zum ersten Male geschehen sein? Und dem Alten wird das das rechtzeitig gesagt?“

„Und Juliette“ —



gründet wurde, verließ Albert Guth bis 1879 das Amt eines Handelskammersekretärs und später gehörte er auch auf einige Zeit dem Bürgerausschuß an. 37 Jahre lang war er im Hause Schauenburg tätig, wo er Procura besaß, und von 1871-86 leitete er die Redaktionsgeschäfte der "Carlsruher Zeitung". An Anerkennung und Auszeichnung hat es dem arbeitsreichen Mann nicht gefehlt.

— **Ettenheim, 21. Dez.** Der Sektion Ettenheim-Herbolzheim des Schwarzwaldvereins wurde von einem kürzlich verstorbenen, langjährigen Mitglied 10 000 Mark gestiftet.

— **Freiburg, 19. Dez.** Der Landesverband badischer Redakteure hält sein 2. ordentliche Hauptversammlung am 15. Januar nachmittags 3/4 Uhr hier im Hotel zur "Post", Eisenbahnstraße, ab. Es ist folgende Tagesordnung vorgelesen: 1. Bericht über die letzte Mitgliederversammlung und die Hauptvorstandsitzung, Protokoll und Kassenbericht; 2. Geschäftsbericht und Referat des Vorstehers über die Gründung des Reichsverbandes der deutschen Presse; 3. Beschlüßfassung über den Anschluß des Landesverbandes an den Reichsverband und die daraus sich ergebenden Änderungen der Satzungen; 4. Wahl des Vorstandes und der Kassenprüfer; 5. Verschiedenes. Der ordentliche Mitgliederversammlung geht eine Sitzung des Hauptvorstandes im gleichen Lokal um 12 Uhr vormittags voraus.

— **Wraach, 20. Dez.** Gestern erfolgte seitens des Aufsichtsrates die plötzliche Enthebung des Geschäftsführers des hiesigen "Konsumvereins Vörsach und Umgebung". Die Begründung dieses auffeinerzeitigen Schrittes soll in § 40 des Genossenschaftsgesetzes liegen. Auf Mittwoch den 28. ds. Mts. ist eine außerordentliche Generalversammlung einberufen, die sich mit der Sache zu beschäftigen haben wird.

— **Konstanz, 20. Dez.** Tot aufgefunden wurde gestern im Tobel zwischen Kreuzlingen und Egelshofen ein etwa 70jähriger alter Mann, ein ehemaliger Maurer. Man nimmt an, daß der Mann in der Nacht über den Tobel nach Hause wollte und hinunterstürzte. Er wurde mit gebrochenem Genick aufgefunden.

**Der Besuch der höheren Lehranstalten in Baden.**

— **Karlsruhe, 20. Dez.** Entsprechend der Vermehrung der Bevölkerung hat auch die Zahl der Schüler der höheren Lehranstalten in Baden stark zugenommen. Die Zunahme der Schüler verteilt sich aber nicht gleichmäßig auf die einzelnen Anstalten. Schon seit längerer Zeit war zu beobachten, daß der Besuch der Realanstalten viel stärker zunimmt, als der der Gymnasien. Nachdem nun aber alle neuerrichteten höheren Schulen bezüglich der Rechte einander gleichgestellt sind, tritt die Bevorzugung der Realanstalten noch stärker in die Erscheinung. Vor zehn Jahren im Schuljahr 1899/1900 waren die 14 Gymnasien mit den zwei Progymnasien im ganzen von 4682 Schülern besucht. Gegenwärtig besitzen die 17 Gymnasien 5404 Schüler. Die Schülerzahl der Realanstalten ist dagegen von 8793 auf 13483 gestiegen. Von der Zunahme der Schülerzahl in den letzten zehn Jahren sind 5412 entfallen 722 auf die Gymnasien und 4690 auf die Realanstalten. Von diesen letzteren hatten vor 10 Jahren die zwei Realgymnasien 1107 Schüler, während Baden jetzt sieben Realgymnasien mit 3137 Schülern besitzt. Die sieben Oberrealschulen hatten vor 10 Jahren 3566 Schüler, die 17 Realschulen 2796 und die acht höheren Bürgerschulen 647 Schüler. Jetzt dagegen werden die acht Oberrealschulen von 4628, die 27 Realschulen von 4895 und die drei höheren Bürgerschulen von 274 Schülern besucht. Eine sehr starke Steigerung des Besuchs weisen auch die höheren Schulen für die weibliche Jugend auf. Vor zehn Jahren hatten die 7 höheren Mädchenschulen 2700 Schülerinnen, während die jetzt bestehenden 10 höheren Mädchenschulen von 5454 Schülerinnen besucht werden. Von den zur Zeit bestehenden höheren Mädchenschulen hat die in Freiburg noch 3 Fortbildungsklassen, die in Heidelberg 3 Seminarklassen, während mit der in Karlsruhe eine Gymnasialabteilung und mit der in Mannheim eine Mädchenerziehungsanstalt eine Lehrerinnenbildungsanstalt verbunden sind. Von Interesse ist ferner noch die Zusammenstellung der im letzten Herbst auf die Hochschulen entlassenen Abiturienten. Auch hier zeigen sich gegen den Stand vor 10 Jahren erhebliche Veränderungen. Vor 10 Jahren widmeten sich noch 97 Abiturienten dem Studium der Rechtswissenschaft und 26 der Finanzwissenschaft, während von den jüngsten Abiturienten nur 49 dieses Studium ergreifen haben. Umgekehrt hat die Zahl der Medizin Studierenden von 39 auf 110 zugenommen. Weniger stark ist die Zahl der katholischen Theologen gestiegen, nämlich von 68 auf 80, während die Zahl der evangelischen Theologen von 11 auf 27 zugenommen hat.

**Generalversammlung des Fischerei-Vereins.**

— **Meersburg, 19. Dez.** Gestern tagte hier die General-Versammlung des Fischereivereins für den Ober- und Ueberlingersee; die Versammlung war durch die Wichtigkeit der Tagesordnung und durch die in den Ortsvereinen herrschende Kampfstimmung gut besucht. Der Jahresbericht des Vereines ergab eine Einnahme von 1066,74 Mark, eine Ausgabe von 448,45 Mark und ein Barvermögen von 618,74 Mark. Der Vereinsvorstand erstattete den Bericht über die Entschädigung des Gr. Ministeriums auf eine Eingabe des Vereines, daß die Fischer die Erlaubnis bekommen sollen, die Verletzung der fischereihabenden Wasserläufe selbst vorzunehmen. Es wurde beschlossen, eine zweite Eingabe zu machen, in welcher das Ministerium

gebeten werden soll, dem Fischereiverein die Wasserjagden nach deren Ablauf zu dem letzten Pachtpreis zu überlassen, damit der Verein darüber verfügen und den neuen Pächtern gewisse Vorschriften machen kann. — Auch der Entscheidung des Ministeriums, auf die Eingabe des Vereines wegen Bestrafung von Fischereiergehen fand nicht die Zustimmung der Versammlung, da die gesetzlich bestehenden Mittel, auf welche hingewiesen wird, nach Ansicht der realen Fischer nicht genügen. Der Verein wünscht, daß solchen Fisch- und Netzfischern das Patent entzogen werden soll und daß, weil alle Fischereiergehe des Sees, die deutschen sowohl, wie die österreichischen und schweizerischen, diesen Wunsch haben, sich die deutschen Ministerien (badisches, württembergisches und bayerisches) dem Mehrheitsbeschluß der Länder nach dieser Richtung anschließen.

Ueber die Verwendung der Motorboote entspann sich eine stürmische Debatte. Ueber den Erlaß des Gr. bad. Ministeriums, daß ab 1. Januar die Verwendung der Motorboote bei Ausübung jeglicher Art der Fischerei verboten sei, dagegen das Schleppen der Boote zum Fangplatz und zurück erlaubt, ferner zum Suchen von Netzen, welche der Sturm verschlagen hat, fand Beurteilung, da das Verbot rückwirkend ist. Infrage ist, daß der Verein diesen Entschluß in einer früheren Eingabe wünschte, die Meinungen haben sich inzwischen geklärt und die Versammlung stimmte dem Antrag zu: der Vorstand möge Schritte unternehmen, daß das allgemeine Verbot des Motorbetriebes aufgehoben sei und daß 3-5 Pferdekräfte Motore in die bisher gebräuchlichen Fischerschiffe verkehrsmäßig eingebaut werden dürfen, zum Fortbewegen des Bootes; zum Fang selbst soll die Verwendung des Motors ausgeschlossen sein. Dadurch, daß jetzt schon die wohlhabenden Fischer Motorboote haben, sind die Rudefischer insofern benachteiligt, als sie sich müde gerubet haben, bis sie an den Fangplatz kommen und viel mehr Zeit gebrauchen.

Eine sehr heftige Debatte entspann sich bei der Vorstandswahl, bei welcher Gelegenheit der Streit zwischen den Fischern der Seite Meersburg (Meersburg, Immenstaad und Hagau, wo die Stellensfischer zu Hause sind) und Stadt Konstanz, Stadt etc. wo Klusgarnfischer zu Hause sind) zum Ausbruch kam. Die letztere Gruppe bildet die Majorität und mit Majorität wurde Spitalerwalter Engel-Meersburg (also auf Seite der Minorität) als 1. Vorsitzender gewählt und Schwab-Staad als Schriftführer; die übrigen Mitglieder des Vorstandes konnten der vorgeschrittenen Zeit und der folgenden heftigen Debatten wegen nicht mehr gewählt werden.

**Zur Aussperrung in Pforzheim.**

— **Pforzheim, 21. Dez.** Gestern fand in Karlsruhe im Ministerium des Innern eine Besprechung von Mitgliedern der Pforzheimer Handelskammer mit Minister v. Bodmann statt, betreffend den Schutz der Arbeitswilligen, der von Regierungsseite zugesagt wurde.

**Aus der Residenz.**

— **Karlsruhe, 21. Dezember.**  
— **Hofbericht.** Der Großherzog hörte im Laufe des gestrigen Tages die Vorträge des Geheimen Legationsrats Dr. Senb, des Ministers Freiherrn von Marzfall, des Geheimrats Dr. Freiherrn von Babo und des Geheimrats Dr. v. Nicolai.  
— **Großherzogin Hilda** wohnte gestern nachmittag der im großen Festsaal abgehaltenen Beisehung der hiesigen evang. Kinderkinderkassen an.

— **Neuregelung der Dienstzeit der Bureau-, Abfertigungs- und Schreibbeamten der Werkstätten, Magazine und Elektrizitätswerke.** Vom 1. Januar 1911 ab hat die Groß-, Eisenbahnverwaltung die tägliche Dienstzeit der Bureau-, Abfertigungs- und Schreibbeamten sowie der Hilfsarbeiter der Werkstätten, Magazine und Elektrizitätswerke in möglicher Uebereinstimmung mit der täglichen Dienstzeit der technischen Aufsichtsbeamten in nachstehender Weise neu geregelt: 1. Für die Werkstätten der Eisenbahnhauptwerkstätte, sämtliche Betriebswerkstätten mit Ausnahme von Durlach, die Werkstätten, die Telegraphenwerkstätte, die Elektrizitätswerke und für die Lohnbuchführer der Eisenbahnhauptwerkstätte von 7.15-12 Vorm. und 2-6 Nachm. 2. Für die Heihsauswerkstätten und die Wagenwerkstätte im neuen Rangierbahnhof in Mannheim von 7.20-11.50 Vorm. und von 2-6.15 Nachm. 3. Für die Betriebswerkstätte Durlach wird die tägliche Dienstzeit von 7.10-12 Vorm. und von 2.15-6 Nachm. festgesetzt. 4. Für das Rechnungsbureau der Eisenbahnhauptwerkstätte in Karlsruhe von 8.10-12 Vorm. und 2-6 Nachm. In den Betriebs- und in den Heihsauswerkstätten mit denen die Fahrplandienung verbunden ist, wird ferner jeden Sonntag ein Bureau- und Schreibbeamter von 8-12 Vorm. und von 2-6 Nachm. zum regelmäßigen Sonntagsdienst herangezogen; in diesen Sonntagsdienst teilen sich sämtliche Bureau- und Schreibbeamten, auch Hilfsarbeiter der Werkstätten.

— **S zu dem Mord- u. Selbstmordverbrechen,** über den wir gestern schon kurz berichteten, wird noch gemeldet: Gestern nachmittag zwischen 1 und 2 Uhr, verjuchte die 41 Jahre alte Ehefrau eines in der Rheinstraße wohnenden Tagelöhners, Mutter von 6 Kindern, sich mit ihren 4 jüngsten Kindern durch Gas zu vergiften. Zu diesem Zwecke nahm sie die Kinder im Alter von 1 1/2, 6, 9 u. 13 Jahren, in die Küche und öffnete die Gashähnen. Als das älteste, ein 13 Jahre altes Mädchen,

die Absicht seiner Mutter merkte — diese sprach schon wiederholt vom Vergiften — gelang es ihm, zu entfliehen. Als es dann von außen hörte, daß seine Mutter die Türe abschloß und die Spalte mit Lumpen verstopfte, sprang es fort, schrie um Hilfe und holte seinen Vater, der am Rheinhafen arbeitete. Auf das Geschrei des danebenwohnenden Kindes und der eingeschlossenen Kindern, verlangte eine Hausbewohnerin Einlaß, es wurde ihr aber nicht geöffnet. Daraufhin eilte diese fort und holte Schulleute, denen auf energisches Verlangen von der Lebensmüden die Wohnung geöffnet wurde. Sowohl die Frau als auch die Kinder waren infolge des ausgeströmten Gases schon leicht betäubt; erholten sich aber an der frischen Luft alsbald wieder. Die Tagelöhner-Eheleute betrieben bis vor kurzer Zeit eine kleine Wascherei; kamen dabei aber so zurück, daß sie von allen Seiten zur Zahlung gedrängt wurden. Und da der Wochenlohn von 18 M zur Zahlung ihrer Verbindlichkeiten und ihres Lebensunterhaltes für 8 Personen nicht ausreichte, beschloß die Frau, mit ihren jüngsten Kindern aus dem Leben zu scheiden.

— **Ein Radfahrerunfall** ereignete sich gestern abend 1/8 Uhr am Durlacherort. Dort kam ein Radler mit der Elektrischen in Kollision, wurde vom Rade geworfen, das erhebliche Beschädigungen erlitt.

— **Feuer-Alarm.** Gestern abend 10.25 Uhr wurde durch den Feuermelder bei der Pestalozzischule in der westlichen Kaiserstraße Feuer gemeldet, das aber bei Eintreffen der Wahe gelöscht war. Die Feuerwache rückte sofort wieder ein.

— **Drei Mansarden-Einbruchdiebstähle** wurden im Laufe des gestrigen Tages gemeldet und zwar: Belfortstraße 16 mit 5 M, Kurdenstraße 19 mit 8 M und Kaiserstraße 150 mit 19 M, einer silb. Damenuhr und ein Trauring, S. W. gez. im Gesamtwerte von 70 Mark.

**Bevorstehende Veranstaltungen.**

— **H. Weihnachtskonzert des Vereines für evang. Kirchenmusik.** Es ist dankbar zu begrüßen, daß sich der Verein für evang. Kirchenmusik auch in diesem Jahre wieder der schönen Aufgabe unterzieht, ein volkstümliches Weihnachtskonzert zu veranstalten. Angeregt durch das lebhafteste Interesse, das von der gesamten evang. Gemeinde dem vorjährigen Konzert durch einen äußerst zahlreichen Besuch entgegengebracht worden ist, wird der Verein am Weihnachtssonntag, den 25. Dezember, nachmittags 4 Uhr, in der evang. Stadtkirche wiederum ein solches Konzert geben, dessen Programm dem Weihnachtsfeste entspricht. Als Solisten werden nur einheimische Kräfte mitwirken und zwar: Fräulein Hildegard Schumacher (Sopran), Herr Kammermusiker Paul Kämpfe (Oboe), Herr Organist Karl Kindertrecht (Orgel) und der Vereinschorleiter, Herr Max Thiede (Viola), während Herr Organist Theodor Barner in dankenswerter Weise die Begleitung der einzelnen Nummern übernommen hat. Der Verein wird a capella-Chöre von J. W. Franck, Demetr. Borntiansky, Beethoven u. a. m. zum Vortrag bringen. Als Schlussnummer wurde der Chor mit Orgelbegleitung „Ehre sei Gott in der Höhe“ von M. Hauptmann in das Programm aufgenommen. Die musikalische Leitung der zugunsten des Vereines stattfindenden Aufführung liegt in der Hand des Herrn Musikdirektors Max Thiede. Es sei hier noch bemerkt, daß der Verein für evang. Kirchenmusik sich seit drei Jahrzehnten durch Veranstaltung von Konzerten, durch Mitwirkung bei den Gottesdiensten und den sonstigen kirchlichen Festen um die Pflege der evang. Kirchenmusik in unserer Stadt in hohem Maße verdient gemacht hat. Er darf daher auch bei diesem Anlaß wieder auf eine tatkräftige Unterstützung von Seiten der evang. Gesamtgemeinde hoffen. Die Eintrittspreise zu diesem Konzert sind herab mäßig gehalten — sie betragen je nach Wahl der Plätze 3/4 bis 1 M —, so daß auch Wenigerbemittelte in der Lage sind, sich und ihren Angehörigen eine erhebende und genutzreiche Feierstunde zu bereiten. Der Kartenvorverkauf findet statt in der Hofmusikkassendirektion von Fr. Doert, Kaiserstraße 159, Eingang Ritterstraße, Hugo Kunz, Kaiserstraße 114, Buchhandlung Müller und Gräff, Kaiserstraße 80a, Westendstraße 63 und Seminarstraße 6, Buchbinderei Neuheller, Jähringerstraße 9, bei Kirchendiener Schweizer, Eingang Kirchestraße, sowie am Konzerttage am Eingang der Kirche.

— **Das „Weiße Rößl“** feiert, das vom Personal des Großherzoglichen Hoftheaters am 14. Januar in der städtischen Festhalle zum Besten des Pensionsfonds des Hoftheaters veranstaltet wird, nimmt zur Zeit alle Kräfte des Arbeitsausschusses in Anspruch. Die uns zugewandten Mitteilungen lassen erkennen, daß der Ausgestaltung des reichgegliederten Planes die gewissenhafteste Sorgfalt genötigt und jeder Teil des künstlerischen Programms wie des gesellig-feierlichen Treibens in einer Weise vorbereitet wird, die einen ebenso zwanglosen wie zugleich vornehm-harmonischen Verlauf des Abends verbürgt. Damit sich gesunder Humor und frohe Laune frei entfalten können, wird seitens der Festeleiter nichts verschmäht werden, um zu der Freude an heiteren Genüssen und bunten Einfällen das Gefühl des Besagens zu stellen, das sich einstellt, wenn Geschmack und Taft überall und bis zu Ende fühlbar walten. Die Eröffnung der Festhalle ist auf abends 7 Uhr angesetzt. Ein halbstündiges Promenadenkonzert wird zu dem eigentlichen Eröffnungsakt überleiten: einen kurzen „Festspiel“, wonach sogleich im großen Hauptsaal die Tanzmusik beginnt. In den Seitenräumen nehmen die dort etablierten vielfachen Sondervorstellungen ihren Anfang. In der Leitung der einzelnen Restaurationsbetriebe und der verschiedenen Verkaufsstände

erklärten, daß es im Schloß nirgends brenne, wollte die Feuerweh nicht abziehen, da sie vom Schloß-Feuermelder alarmiert worden war. Erst als der König die Feuerwehleute beruhigte, zogen sie ab.

**Die Spielersache Wolff-Metternich.**

— **Wien, 20. Dez. (Tel.)** Das Justizministerium hat nunmehr dem Auslieferungsgesuch der deutschen Behörde gegen den Grafen Wolff-Metternich Folge gegeben. Nach Erledigung der noch notwendigen Formalitäten erfolgt die Auslieferung am Donnerstag früh mit dem Schnellzuge zur deutschen Reichsgrenze, wo ihn Berliner Kriminalbeamte übernehmen werden. Der Wiener Rechtsbeistand des Verhafteten hat an Keiselsoten 300 Kronen erlegt. Infolgedessen wird der Graf in einem Rupee 2. Klasse und nicht in Gesellschaft von uniformierten Polizeibeamten, sondern von Polizeigagenten in Zivilkleidung die Fahrt antreten. Die Gattin des Grafen hat die zur Entlastung ihres Gatten etwa erforderliche Kaution von 50 000 Mark bei einer Berliner Bank deponiert.

— **Wien, 21. Dez. (Tel.)** Die Gräfin Valentin-Metternich hat das Ehescheidungsverfahren gegen ihren Gatten eingeleitet. Als Grund gibt sie das brutale Benehmen an, das ihr Gatte ihr gegenüber zur Schau trüge.

**Unalücksfälle.**

— **Görlitz, 20. Dez. (Tel.)** Bei dem Brande in Ushmannsdorf bei Horka, ist, wie sich jetzt herausstellt, noch ein drittes Kind in den Flammen umgekommen.

— **Bukulut (Gouvernement Samara), 20. Dez. (Tel.)** Das hiesige Eisenbahndepot mit elf Lokomotiven ist abgebrannt. Der Schaden beträgt eine halbe Million Rubel. Der Bahnverkehr ist eingestellt.

— **hd Zürich, 21. Dez. (Tel.)** Beim Neubau der Mathilde-Erber-Stiftung ereignete sich gestern durch den Einsturz eines Kuppeltes ein schweres Bauunglück. Das nach einer neuen Konstruktion aufgeführte Gerüst war einer Belastungsprobe

in Babianice ein. Als Adler und seine Frau erwachten und um Hilfe schrien, wurden sie beide von den Einbrechern mit einer eisernen Brechstange erschlagen. Die Mörder raubten Schmuckgegenstände und bares Geld und entkamen im Dunkel der Nacht.

— **Dresden, 20. Dez.** Der Juwelendiebstahl Referendar Dr. Paul in Dresden ist der Sohn des Generalmajors Paul. Man vermutet, nach der „Aff. Ztg.“, daß er die Tat in einem epileptischen Dämmerzustande beging, worauf man durch sein Verhalten einige Tage vor der Tat schlief. Der Referendar hatte vor einiger Zeit eine Menjur, bei der ihm der Schädel verletzt wurde.

— **M. Hildesheim, 21. Dez. (Privat.)** Zwei 16 Jahre alte Sekundaner fochten ein Pistolenduell aus, weil beide daselbe Mädchen liebten. Die beiden Duellanten verließen mit Verletzungen den Kampfplatz. Der eine erhielt einen Streichhieb in den Kopf und der andere einen Schuß in die Brust.

— **Bonn, 20. Dez.** Obertelegraphenassistent Oskar Guttaun unterschlug annähernd 10 000 Mark und wurde dann flüchtig.

— **Colmar i. Elz, 20. Dez.** Dem „Eis. Tgbl.“ wird geschrieben: In dem Dörfchen J., einem schön gelegenen Gebirgsdorf, erkrankte in letzter Zeit eine jüngere ledige Person nach Aussage des Arztes an der Witz. Da die Erkrankung eine kurze Geistesstörung zur Folge hatte, wurde den Angehörigen des Mädchens von dritter Seite glaubhaft gemacht, daß es vom Teufel besessen sei. In ihrer Not und Angst wandten sich die guten Leute an ihren Seelsofger. Dieser nun, statt die Leute aufzuklären, nahm mit Weihwasser und Weihrauch in der Wohnung des Mädchens die Austreibung des Teufels vor. Ursache der Besessenheit des Mädchens soll ein Apfel gewesen sein, den es von einer älteren Frau geschenkt erhielt.

— **hd Kopenhagen, 21. Dez. (Tel.)** Während der gestrigen Hof-Galafest im königlichen Schloß Amalienborg drang plötzlich die Feuerweh ins Schloß. Obwohl die Hofbeamten

**Vermischtes.**

— **Berlin, 21. Dez. (Tel.)** In der Friedrichstraße wurde gestern ein Spielklub ausgehoben. An allen Dienstagen versammelten sich zahlreiche Herren und Damen im Alter von 18 bis 45 Jahren, um dem Roulette zu huldigen. Gestern erschienen nun plötzlich zahlreiche Kriminalbeamte und uniformierte Schulleute. Die Spieler und Spielerinnen wurden in Automobilen nach der Wahe gebracht, aber nach Feststellung ihrer Personalkarten entlassen.

— **hd Breslau, 21. Dez. (Tel.)** In der vorletzten Nacht drangen Diebe in die Wohnung des Getreidehändlers Adler



stehen bewährte Persönlichkeiten der Karlsruher Gesellschaft her- vorragenden Mitgliedern der Hofbühne mit rühmender Dpfer- willigkeit zur Seite; — um etwaigen irigen Meinungen vorzu- beugen, sei gleich betont, daß — wie uns mit Nachdruck versichert wird — ein sogenannter fliegender Verkauf unter allen Umständen ausgeschlossen bleibt.

Der Verein der Württemberger hält am Montag den 26. De- zember (Stefanstag) abends 5 Uhr im Saale des Arbeiterbildungs- vereins (Wilhelmstraße 14) eine Weihnachtsfeier mit vorhergehender, nachmittags 3 Uhr beginnender Kinderbescherung ab.

Letzte Telegramme der „Badischen Presse“.

München, 21. Dez. (Privattele.) Der bekannte Führer der bayerischen Sozialdemokratie von Bollmar gab in einer Wählerversammlung in München-Haidhausen die Wahl- parole der Soz. - demokratie für die nächste Reichstagswahl bekannt. Diese lautet: Ausdehnung der Sozialdemokratie bis an die äußersten Grenzen und Stärkung ihres Ein- flusses; keine Unterstützung von Kandidaten des schwar- zblauen Blods und äußerste Bekämpfung des Zentrums.

Madrid, 20. Dez. Infolge der Debatte in der Deputier- tentammer über die Führung der Amtsgeschäfte des Munizipal- rates in Barcelona, wo die Radikalen die Mehrheit haben, hat sich ein Bruch vollzogen zwischen den Gruppen der Radikalen, der Republikaner und der Sozialisten.

Paris, 20. Dez. In den heute im Elysee abgehaltenen Mini- sterrat wurde General Sauty zum Kommandeur des 10. Armeekorps ernannt. Kolonialminister Morel erläuterte die Absichten des Ober- sten Lorgeau zur Sicherung der Verteidigung der französischen Besitz- ungen in Zentralafrika und besonders zur Sicherung des Wadaigebiets vor den Einfällen der Nomadenstämme. Die Regierung wird Kredite zur Verstärkung der Besatzung im Tschadseegebiet und zwar zur Er- höhung der Gesamtsoldstärke auf 3 Bataillone zu 4 Kompagnien, entsprechend den Vorschlägen Lorgeaus fordern.

Christiania, 20. Dez. Das Marinebudget schlägt für Neubauten 3 1/2 Millionen Kronen vor einschließlich der 2 Millionen, die im Vorjahre bewilligt wurden. Die Ver- teidigungskommission hat einen Flottenplan ausgearbeitet, der den Bau von 8 Panzerkreuzern, 6 Torpedobooten, 4 Kanonenbooten, 1 Minenschiiff und einigen anderen armerien Hilfschiffen vorsieht.

Der Antimodernisteneid.

M. Freiburg i. Br., 21. Dez. (Privattele.) Nach Mitteil- ung eines hiesigen Zentrumsblattes legt die hiesige Stadt- geistlichkeit am 27. Dezember und die Defane der Erzdiözese am 28. Dezember ds. Js. den Modernisteneid in die Hand des Erzbischofs ab. Die Defane sind angewiesen, in der ersten Januarwoche den Eid der ihnen unterstellten Geist- lichen entgegenzunehmen. Die hiesigen Theologieprofessoren sind von der Ablegung des Eides befreit.

Man nimmt an, daß (wie wir bereits vor einigen Tagen mitgeteilt haben. D. Red.), in der Freiburger Erz- diözese von keiner Seite gegen die Ablegung des Eides Ein- spruch erhoben wird und daß auch der bekannte Volksschrift- steller und Stadtpfarrer von St. Martin, Hans Jakob, der sich bekanntlich neuerdings gegen den Eid ausgesprochen haben soll, sich dennoch den Anordnungen des Erzbischofs unterziehen werde.

M. Würzburg, 21. Dez. (Privattele.) Bei der Ablegung des Modernisteneides seitens der Würzburger Geistlichen ereignete sich gestern ein Zwischenfall. Der Pfarrer Mander aus Tübingen verweigerte die Eidesleistung mit der Begründung, wenn der Theologie-Professor Dr. Merkle nicht zu schwören brauche, brauche Pfarrer Mander auch nicht zu schwören, denn er, Mander, sei nur Religionslehrer der Laien, während Merkle auch Religionslehrer der Geistlichen sei. Wenn aber der Lehrer der Geistlichen den Eid gegen den Modernismus nicht ablege, habe der Religionslehrer der Laien erst recht keine Veranlassung, den Eid abzulegen.

Prinz Max von Sachsen und der Vatikan.

Leipzig, 20. Dez. Der König hatte am Sonntag eine Unterredung mit Bischof Schäfer über die Angelegenheit des Prinzen Max. Das Ergebnis ist, daß der Dresdener Hof in der Sache nichts unternimmt. Dagegen wird Bischof Schäfer in Rom daran erinnert, daß Romagnore Baron de Matthies die in seinem Buche „Wir Katholiken und — die andern“ gegen den König ausgesprochene Kränkungen noch nicht zurückgenommen hat. (Köln. Ztg.)

Köln, 20. Dez. Das führende rheinische Zentrumsblatt, die „Kölnische Volkszeitung“, erzählt aus Rom: In eingeweihten vatika-

nischen Kreisen verlautet, Prinz Max sei bei seinem Artikel beinahe wörtlich den Ausführungen des ehemaligen Münchener Kirchenhisto- rikers Aloys Fischer in seiner zweibändigen, 1864 erschienenen und auf dem Index stehenden Geschichte der Kirchentrennung zwischen Orient und Okzident gefolgt. Obwohl die Angelegenheit auf Pius X. einen betrübenden Eindruck gemacht habe, wisse man doch im Vatikan die sonstigen ausgezeichneten Priestereigenschaften des Prinzen zu schätzen und lasse den Vorfall zu vergessen in der Annahme, daß der Verfasser von guter Absicht gewesen und bei umfassender Kenntnis der ganzen Materie eine andere Darstellung geboten hätte. Im übrigen übermittelte Prinz Max dem Heiligen Vater ein Ergebnisschreiben mit dem Ausdruck des Bedauerns, daß er mit seinen Ausführungen falsch verstanden worden sei.

Das Ende der englischen Wahlen.

London, 20. Dez. Heute abend 6 Uhr sind die Wahl- ergebnisse bekannt worden, nachdem heute noch ein Liberaler, ein An- hänger Redmonds und ein Anhänger O'Briens gewählt worden war. Die endgültige Zahlen für die Gewählten sind 271 Liberale, 272 Unionisten, 43 Vertreter der Arbeiterpartei, 74 Anhänger Redmonds und 10 Anhänger O'Briens. Die Union- isten gewinnen 28 und verlieren 29 Sitze, die Liberalen ge- winnen 23 und verlieren 26 Sitze, die Arbeiterpartei gewinnt einen Sitz von den Unionisten und einen von den Liberalen, verliert aber 3 Sitze. Die Anhänger Redmonds gewinnen 2 von den Unionisten und 3 von O'Brien und verlieren 2 an O'Brien. Das Parlament wird am 31. Januar zu- sammen treten. Die feierliche Eröffnung durch den König findet am 6. Februar statt.

Aus dem äußersten Osten.

Tientsin, 20. Dez. Heute früh 5 Uhr zogen 2000 Studenten vor das Haus des Botschafters und verlangten, der Botschaft möge beim Thron die Petition wegen sofortiger Einberufung des Parlaments unterstützen. Sie erklärten, nicht eher weggehen zu wollen, als bis der Botschafter das Versprechen gegeben habe, dies zu tun. Der Botschafter willigte ein, die Angelegenheit der maßgebenden Stelle zu unterbreiten. Die Studenten verließen hierauf das Aem und durchzogen die Stadt mit Bannern, die die Inschrift trugen: „Sofortiges Parlament“.

München, 20. Dez. Der Generalgouverneur der Mandchurie, Hsiang, erhielt auf seine Petition betreffend die schnelle Eröffnung des Parlaments, von der Regierung die Antwort, in der diese es für unmöglich erklärt, den Thron um die Abänderung des früheren Edikts zu bitten. Gleichzeitig wird das Abschiedsgesuch Hsiangs abgelehnt.

Handel und Verkehr.

S.A. Karlsruhe, 20. Dez. Im Rheinhafen sind im Monat Novem- ber 189 (1909: 150) Schiffe mit insgesamt 52 139 (39 722) Tonnen angekommen und 202 (145) Schiffe mit insgesamt 10 506 (13 057) Tonnen abgegangen.

Mannheimer Effektenbörse vom 20. Dez. (Offizieller Bericht.) Im Verkehr standen heute: Badische Affekuranz-Aktien zu 2000 M pro Stück. Sonst waren noch gesucht: Oberbergh. Versicherungs-Aktien zu 1040 M pro Stück dagegen blieben Württemb. Transport-Vers.- Aktien zu 610 M pro Stück erhältlich.

Briefkasten.

F. W. Es gibt derartige Fabriken u. a. in Berlin, Bergedorf- Hamburg, Breslau, Dippoldiswalde, Duisburg, Jittau usw. Eine genaue Aufzeichnung würde den im „Briefkasten“ zur Verfügung stehenden Raum aber weit überschreiten. Vielleicht haben Sie jedoch auch dort Gelegenheit, sich aus dem Deutschen Reichs-Adressbuch (Mofse-Berlin) genauer zu informieren. Vayjährliger Abonnement. Nehmen Sie mit einem Arzt Rücksprache.

Auszug aus den Standesbüchern Karlsruhe.

Eheschließung: 20. Dez.: Dominik Lederle von Auenbach, Maschinenarbeiter hier, mit Josefine Schöff von Konstanz.

Geburten: 12. Dez.: Alfred, B. Friedrich Schille, Schlosser; Wilhelm, B. Aug. Glasfetter, Wagenführer. — 13. Dez.: Hans Wilhelm, B. Wilh. Meinger, Maschinenmeister; Ferdinand Paul, B. Berthold Schießinger, Kaufmann. — 14. Dez.: Elise, B. Friedr. Müller, Maler; Anton, B. Anton Gilch, Fuhrmann; Gertrud, B. Max Josef Seefried, Schneider; Gertrud, B. Aug. Schweinsfurt, Registrator; Luise Sofie, B. Aug. Stapp, Handelsmann; Pauline, B. Friedrich Stro-äder, Schlosser. — 15. Dez.: Hilda Frieda, B. Wilh. Nagel, Sattler.

Todesfälle: 19. Dez.: Luise Martini, alt 73 Jahre, Witwe des Generalkassiers a. D. der Karlsruher Lebensversicherung Karl Martini; Eustachius Soll, Vol.-Führer a. D., Ehemann, alt 64 Jahre. Anton Duerger, Pri- vatter, Ehemann, alt 63 Jahre.

Answärtige Todesfälle.

Wonnorf. Ludwig Albrecht, Privat, im Alter von 80 Jahren.

durch 1300 Ziegel und 14 Personen unterzogen worden. Während das Gerüst mit der darauf befindlichen Gruppe photographisch aufgenommen wurde, stürzte es plötzlich zusammen und begrub die Menschen unter sich, 2 Personen wurden tödlich, 5 schwer verletzt.

Newyork, 21. Dez. (Tel.) Die Ursache der Explosion in der Kraftstation der Newyork-Zentral-Bahn ist noch nicht endgültig ermittelt. Wie jetzt feststeht, sind 10 Personen tot und 300 verwundet. Wie viele noch unter den Ruinen liegen, ist unbekannt.

Hochwasser-Nachrichten.

Nordhausen, 20. Dez. Aus Mitteldeutschland wird allenthalben Hochwasser gemeldet. Die Leine, Unstrut, Bode, Saale und Werra sind im Unterlaufe an vielen Stellen aus den Ufern getreten. (Hft. Ztg.)

Köln, 21. Dez. (Tel.) Die Gefahr einer Ueberschwem- mung des Rheinlandes ist jetzt zum achten Male in diesem Jahre in bedenkliche Nähe gerückt.

Epidemien.

Köln, 21. Dez. (Tel.) In der Großen und Kleinen Ephegasse sind 15 Personen an Typhus erkrankt. Sämtliche Kranken wurden isoliert.

Charlow, 20. Dez. (Tel.) Der Kongreß der Hütten- werksbesitzer hat festgestellt, daß die Hüttenwerke im Donez- gebiet durch die Cholera Verluste von über 7 Millionen Rubels erlitten.

Die Flugwettbewerbe im Jahre 1911.

Berlin, 18. Dezbr. Die Termine für die deutschen Flugwett- bewerbe 1911 wurden in einer in Berlin abgehaltenen Sitzung der Lotarischen Kommission des Deutschen Luftschiffer-Verbandes fest- gelegt. Die erste große Veranstaltung bildet der Ueberlandflug Ulm-Friedrichshafen, für den u. a. Graf Zeppelin 25 000 Mark gestiftet hat. Der Flug findet vom 9. bis 21. April statt. Am 16. April wird in Dresden ein eintägiges Meeting abgehalten. Vom 27. April bis

16. Mai folgt dann der Ueberlandflug Aachen-Berlin, der allein deutschen Fliegern reserviert bleiben wird. Eine vom Frankfurter Verein für Luftschiffahrt angelegte Flugwache, in der voraussichtlich der jüdische Ueberlandflug von Freiburg ausgehend, stattfinden wird, wurde für den 21. bis 28. Mai genehmigt, während ein jäh- licher Ueberlandflug vom 20. bis 29. Mai ausgetragen wird. Da diese beiden Termine kollidieren und es fraglich ist, ob für beide Veranstal- tungen die genügende Zahl von Fliegern gewonnen werden kann, so wurde den Veranstalter anheimgestellt, sich eventuell zu verständi- gen und den einen oder anderen Wettbewerb im Juli oder August zu veranstalten. Im Juni findet dann der große Europäische Rundflug (Paris-Berlin-Brüssel-London-Paris), für den u. a. die B. F. am Mittag für die erste Etappe Paris-Berlin einen 100 000 M Preis gestiftet hat, statt. Im ganzen sollen für 1 Million Franken Preise aufgebracht werden. Der Flug beginnt am 4. Juni in Paris und endet dort Ende Juni. Die deutsche Strecke wird in der Zeit vom 6. bis 18. Juni absolviert. Im Anschluß an diesen europäischen Rundflug findet in der Zeit vom 4. bis 12. Juni in Berlin eine Flugwache statt, deren letzter Teil mit den für Berlin vorgesehenen Ruhetagen des Rundfluges (10.-12. Juni) zusammenfällt. Vom 18. bis 22. Juni findet ferner im Rahmen der Kieler Woche in Kiel ein Flugmeeting statt und im Anschluß daran vom 23. ab der Ueberlandflug Kiel-Berlin. Vom 1. bis 17. September wurde dem Sächsisch-Thüringischen Verein für Luftschiffahrt ein Ueberlandflug genehmigt. Eine zweite Berliner Flugwache findet vom 24. September bis 1. Oktober statt. Im Oktober findet dann noch in Breslau vom Schlesiischen Flugspor- t-Klub, anläßlich des dort stattfindenden Luftschiffertages, Wettbewerbe statt. Zu dieser großen Zahl von Konferenzen und Ueberlandflügen kommt noch der Ueberlandflug Berlin-Hamburg-Hannover-Berlin, der von den Berliner Kartell-Vereinen mit 500 000 Mark dotiert wird und vom 1. Juli 1911 bis 30. Juni 1912 bestritten werden kann, voraussichtlich zweimal im Monat an noch näher zu bestimmenden Tagen.

Gerichtszeitung.

Freiburg, 20. Dez. Vor der hiesigen Strafkammer hatte sich heute non den drei Rätchen, welche sich dielen

wasserkan des Rheins. Ronkang, Hafenpegel. 20. Dez. 3,24 m (19. Dez. 3,22 m). Schusterinsel, 21. Dez. Morgens 6 Uhr 2,40 m (20. Dez. 2,58 m). Neßl, 21. Dez. Morgens 6 Uhr 3,32 m (20. Dez. 3,46 m). Maxau, 21. Dez. Morgens 6 Uhr 5,23 m (20. Dez. 5,41 m). Mannheim 21. Dez. Morgens 6 Uhr 5,18 m (20. Dez. 5,05 m).

Vergnügungs- und Vereins-Anzeiger.

(Das Nähere bittet man aus dem Inseratenteil zu ersehen.) Mittwoch den 21. Dezember: Apollotheater. 8 Uhr Vorstellung. Gabelsb. Stenogr.-Ver. 9 U. Vereinsverf. i. d. gold. Krone, Amalienstr. 1. Karlsruher Kynologenklub. 9 Uhr Zusammenkunft im Landstrecht Kolosseum. 8 Uhr Vorstellung. Männerturner. 7 1/2 U. 1. Frauenabtl., 9 U. A. S. Riege, Zentralturm Militärverein. 7 1/2 Uhr Weihnachtsfeier im großen Festhallsaal. Stenogr.-Verein Stolze-Schrey. 8 1/2 U. Vereinsabend, Prinz Karl Turngemeinde. 8 1/2 Uhr Damenabteilung B. Götschule, Gartenstr.

„Henneberg-Seide“ von Mt. 1.10 an per Meter porto- und 30 Pfret in schwarz, weiß und farbig, für jeden Bedarf. Verlangen Sie Muster. G. Henneberg, Zürich

Weihnachts-Kuchen.

Auf der Rückseite der Päckchen von Dr. Detter's Backpulver finden Sie ein vorzügliches Rezept zu einem feinen Topfkuchen! Wer Plunkate liebt, versuche folgendes Rezept:

Dr. Detter's Plunkate.

Zutaten: 250 g Mehl, 1/2 Päckchen Dr. Detter's Backpul- ver, 150 g Zucker, 150 g Kofinen, 150 g Korinthen, das abgerie- bene Gelbe einer halben Zitrone, 80 g Butter, Margarine oder Palmöl, 2 Eier, 1/2 Liter Rahm.

Zubereitung: Rühre die Butter schaumig, gib den Rahm, die Eier, Zucker, Kofinen, Korinthen und das Zitronen- gelb hinzu. Füge zu dieser Masse das mit dem Backpulver gemischte Mehl, arbeite einen geschmeidigen Teig daraus und fülle ihn in eine gut gefettete, mit feinem Weidemehl ausgestreute, längliche Form und backe den Kuchen 1 Stunde bei Mittelhöhe.

G. SCHMIDT-STAUHBRILLANT-RINGE in grösster Auswahl zu vorteilhaftesten Preisen. 17094

COGNAC DEUTSCHER COGNAC Hervorragendes Erzeugnis der Cognacbrannerei LANDAUER & MACHOLL, HEILBRONN. Nur echt mit der Hammer-Schutzmarke. Überall erhältlich.

Unserer heutigen Stadtausgabe liegt ein Prospekt der Weingroß- handlung Wolf Steiner, Hoflieferant, Karlsruhe, Karlstr. 22, bei, worauf an dieser Stelle hingewiesen wird. Berichtigung: Auf der ersten Spalte bei Faszweine muß es Hektoliter statt Liter heißen.

Sommer von Karlsruhe mittels Autos nach Ettlingen und von da per Bahn zu einem Ausflug auf den Schwarzwald nach Willingen und Donaueschingen aufgemacht hatten, das zweite wegen Zufälligkeit, Diebstahls im Rückfall und Hef- lerei zu verantworten. Es war der 17 Jahre alte Mechaniker und Tagelöhner Wilhelm Hüster von Karlsruhe und die 24 Jahre alte Anna Franziska Daul von Lichtental. Hüster stahl seinen Eltern 250 Mark, von dem Gelde wurden die Frauenzimmer ausgestattet und die Reise bestritten. In Donaueschingen stahl die Daul eine Uhr, eine Lina Benz von Karlsruhe 80 Mark, als sie ihrem Erwerb nachgingen. Uhr und Geld erhielten die Zufäller. Die Angeklagten kamen von Willingen nach Freiburg. Hier nahm die Daul am 16. September einen Reisenden auf den Schloßberg mit und stahl demselben die Geldtasche mit 150 Mark. Der Reisende bemerkte seinen Verlust und konnte sich noch recht- zeitig wieder in deren Besitz setzen. In Offenburg, wo die Daul ebenfalls der Gewerbeunacht nachging, stahl Hüster bei einem Juwelier ein paar Uhren, Ringe, ein Granat- armband, einen Becher usw. Hüster hatte von der Daul auch Geld zum Unterhalt angenommen. Er wurde ange- sichts seiner Jugend zu 1 Jahr Gefängnis wegen Diebstahls und Zufällerei verurteilt. Die Daul erhielt wegen rück- fälligen Diebstahls und Heferei 1 Jahr 7 Monate Zucht- haus und 6 Wochen Haft wegen gewerbsmäßiger Unzucht. Auch wurde über beide Ueberweisung an die Landespolizei- behörde ausgesprochen.

Essen, 21. Dez. (Tel.) Die Strafkammer hat im Wiedernahmeverfahren eine Bergmannsrau aus Gelsen- kirchen freigesprochen, die bereits 8 Monate von einem Jahre Zuchthaus verbüßt hat, das ihr wegen eines angeblich ge- leisteten Meineides auferlegt worden war.



# Praktische Weihnachts-Geschenke.

# Schuhwaren

zu billigen Preisen!

Garantie für gute Tragen.



Art. 737. **Tuch-Hausschuhe** mit Filzfutter, Lackkappe, Fleck und Schnalle  
**Ausnahmepreis 98**

Art. 9460. **Filz-Schnallstiefel**, Filz- und Ledersohle mit Friesfutter (Gichtstiefel)  
per Paar **2<sup>50</sup>**

Art. E 43. Eleganter echt **Chevreaux-Damen-Haus-schuh** mit warmem Futter, Samt-Einfass  
**Ausnahmepreis per Paar 3<sup>95</sup>**

Art. 2555. **Rindbox-Schnürstiefel**, Normalform mit Friesfutter durchgehängt  
Größe 21-22 23-24 25-26  
**Ausnahmepreis 2<sup>45</sup> 2<sup>95</sup> 3<sup>25</sup>**

Art. 2142. Kräftiger **Kalbin-Schnürstiefel** mit Sealskin-futter  
Größe 27-30 31-35  
**Ausnahmepreis 4<sup>35</sup> 4<sup>85</sup>**

Art. N e. **Kamelhaarschuhe**, reine Wolle und Kamelhaar mit Filz- und Ledersohle, bester, beliebtester Hausschuh  
Größe 21-24 25-26 27-30 31-35 36-41 42-47  
**1<sup>20</sup> 1<sup>40</sup> 1<sup>60</sup> 1<sup>75</sup> 1<sup>98</sup> 2<sup>55</sup>**

Art. 9873. Kräftiger **Kalbin-Damen-Schnürstiefel** mit Sealskinfutter  
**Ausnahmepreis 5<sup>95</sup>**

Art. 8228. Echt **Chevreaux-Herren-Hakenstiefel** ohne Seitennaht  
**Ausnahmepreis 6<sup>95</sup>**

Art. 9898. Echt **Boxcalf-Damen-Schnürstiefel**, Goodyear gedoppelt, bequeme Formen, Derby  
**Ausnahmepreis 8<sup>50</sup>**

Art. E.118. Echt **Boxcalf-Herren-Hakenstiefel** mit Derby, moderne Façon  
**Ausnahmepreis 8<sup>50</sup>**

Große Auswahl in Gamaschen, Schnee-, Sport- und wasserdichten Stiefeln.

Strümpfe und Gummischuhe.

Grösstes und leistungsfähigstes Schuhwarenhaus Süddeutschlands.

## R. Altschüler, Karlsruhe, Kaiserstr. 161.

32 eigene Geschäfte.

18598

**Pforzheimer Gold- u. Silberne Armabänder von 2 Mark an.**

**Doublewaren Uhrketten**  
für Herren und Damen  
Gold, Silber und Double  
empfiehlt billig 18615

**Chr. Fränkle**  
Goldschmied  
Karlsruhe Passage.  
Umtausch nach Weihnachten gestattet.

Hochfeine, kleine, nur erstklassige

# FLÜGEL

von Schiedmayer & Söhne,  
Ritmüller & Sohn,  
Gebr. Knake,  
Irmler,  
Weißbrod, zu **950** (nur einmal gespielt)  
3.3 empfiehlt 18262

**J. Kunz, Pianolager,**  
Karl-Friedrichstr. 21.

Sie verlegen nur den Betrag

mit welchem Sie Ihrem Gatten als **Weihnachts-Geschenk** eine Garnitur **Everclean-Leinen-Dauerwäsche** kaufen, denn in kurzer Zeit haben Sie Ihre Ausgabe durch Ersparnis der Wasch- u. Plättkosten wieder gedeckt. **Dauerwäsche** in allen Ausführungen nur zu haben **Kaiserstraße 40.**

Gez. gesch. Nr. 121850.

Das schönste und willkommenste **Weihnachts-Geschenk** für Damen und Herren ist unstreitig ein **Regenschirm**

Solange Vorrat verkaufe:

B.-Gloria-Herren- und Damen-Schirme mit Seiden- oder imit. Leder-Futteral	18604
Ia. halbsidene Damen-Schirme mit moderner bunter Kante	290 Mk.
Ia. halbsidene Herren-Schirme Seiden-Futteral, auf Paragon, aparte Stöcke	325 Mk.
Reinseidene Damen- u. Herren-Schirme Seiden-Futteral, Ia. Stöcke, auf Paragon	450 Mk.
	575 Mk.

**Haus für Gelegenheitskäufe**  
Kaiserstr. **79 Schoch** Kaiserstr. 79

**Friedrich Chr. Kiefer**

Hans Thomastraße 15 Telefon 254

liefert prompt und in bester Qualität alle Sorten Hausbrandöhlen, Holz zu Zentralheizungen, Britets, Holzbohlen und Holz. 18601

Gewebte **Hemdosen** und **Reformbeinkleider** deutsche, engl. u. schweiz. Fabrikate in all. Qualit. u. in all. Preislag.

**Empire-Unterröcke**

**Himmelheber & Vier**, Inh. Louis Vier, Hoflieferant  
Spezial Wäsche-Ausstattungs-geschäft. 18119  
Kaiserstrasse 171 Karlsruhe Telefon 1158

**Herz Stiefel**

mit dem Herz auf der Sohle

sind die **billigste Fußbekleidung** denn sie vereinen **vornehmste Eleganz, bequemste Passform** und die **denkbar größte Haltbarkeit**

Neue Modelle für **Herren, Damen und Kinder** in reichster Auswahl eingetroffen.

Rabatt-Spar-Marken.

**Freiheit**

Kaiserstrasse 117. Telefon 1271.

Grosse **Preisermäßigung** auf sämtliche **Damen- und Kinderhüte**

**L.Ph. Wilhelm**  
Kaiserstrasse 205.  
17809.44

**F. Wolff & Sohn's**

Feine **Mode-Parfüms** in eleganter Ausstattung.

**DIVINIA**  
Bouquet Empire  
Rose de Chiraz  
Veilchen-Tropfen  
Maiglöckchen.

Neu: **Violette-Rococo**  
**Kallisto Grandiflora.**

Sämtliche Parfüms sind auch in Miniaturflacons erhältlich.

**Luise Wolf Wwe.**  
Karl-Friedrichstrasse 4  
Ecke Zirkel.

**Kennen Sie** Neuberts **Nährsalz-Frucht-Kaffee?**

Wenn nicht, so versuchen Sie ihn. Pfd. 50 J. Wiederverk. ges. Reformhaus Neubert, Karlsruhe, Kaiserstr. 122 u. 40.

18630

Umjändehalb. wird eine goldene **Herren-Remontoir-Uhr** mit **Repetitionsschlagwerk** und extra Sekundenzeiger billig verkauft. 18663. E. 3. **Revoltdstraße 15, im Briefeuladen.**

**Chaiselongues**, Rubebett, neu, mit schwerem Moquettebezug, wird für nur 43 Mk. verkauft. **R. Köhler**, Tabca., Schützenstr. 63, II. 18620. 21.

Gegen leichte **Zahlungsweise** erhalten **Beamte, Private** von leistungsfähiger Firma **Damen-Konfektion, Damenwäsche, Pelze Aussteuerartikel etc.** Kein Abzahlungsgeschäft. Gest. Offert. unter Nr. 17835 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

**Will. Weihnachtsgeschenk!**  
1 Bieharmonika, fast neu, 1 fl. Dampfmaschine, zu Schulzwecken passend, abzugeben. 947145 **Wilhelmstraße 49, III.**

**Wegen Abreise ins Ausland** Speisezimmer, Eiche, lomb. schwarzes Klavier, Küche, verschiedene andere Sachen, billig zu verkaufen. 947148. 2. 1. **Campos**, Brauerstraße 29, I.

Fast neuer, **Militär-Mantel**, hellgrauer, wie neu, ist sofort billig zu verkaufen. 947058. 2. 2. **Rheinstraße 19, 2. Stod. rechts.**

Zwei schöne **Damenkleider**, ein schwarzes **Damencape** mit Belg. beleg, 1 **Herrenanzug**, 1 **Damenhut** und noch verschiedenes wird wegen **Trauerfall** billig zu verfr. **Anst. Göbeler**, 20, II. I. 947134



# Fishel Schokoladenhaus, Kaiserstr. 100. Feinste Pralinen Pfd. Mk. 1<sup>00</sup>, 2<sup>00</sup>, 3<sup>00</sup>, 4<sup>00</sup>, 5<sup>00</sup> Feinste gefüllte Bonbonniere.

### Städtische Badanstalt Bierordtbad.

Am 24. und 31. Dezember (Weihnachts- und Silvesterabend) ist die Anstalt auch über die Mittagszeit bis 5 Uhr abends geöffnet. 18547.4.1

### Gesellschaft Eintracht E. V.

Montag den 26. Dezember

## Weihnachts-Feier.

Anfang 8 Uhr. Ende 2 Uhr.

Saalkarten für Einführende werden Freitag den 23. Dezember, nachmittags von 5-6 Uhr im Lesezimmer der Gesellschaft ausgegeben.

Auf die Galerie können nur Fremde, hier nicht wohnhafte Personen eingeführt werden und ist hierzu eine Einführungskarte nötig.

Der Zutritt auf die Galerie, für Mitglieder, ist nur gegen Vorzeigen der Mitgliederkarte gestattet.

Der Vorstand. 18594.2.1

### Morgen Donnerstag im Café Bauer

abends von 9 Uhr an bis nachts 1 Uhr

## Künstler-Konzert

unter Leitung des Konzertmeisters Herrn Kowalsky.

Eintritt frei. Hermann Wolff. Eintritt frei.

### Café Windsor vis-à-vis dem Hauptbahnhof.

Von heute ab 1. Dezember täglich: Damen-Orchesters „Philharmonie“.

alles konzertantisch ausgebildete Kräfte. 345118

jeweils v. abends 8-12 Uhr. An Sonn- u. Feiertagen v. 4 Uhr ab.

### Jahrbuch 1911 für Besitzer von Wertpapieren

enthaltend Tabellen und Einzelheiten über Wertpapiere der Berliner, Hamburger, Londoner, Pariser und New-Yorker Börse, insbesondere detaillierte Angaben über deutsche und ausländische Staats-, Provinzial- und Städteanleihen, Pfandbriefe etc. mit Spezialanhang über deutsche Kolonialwerte etc. versendet demnächst

### Max Daniel, Bankgeschäft, Hamburg 11.

Zustellung an Interessenten erfolgt auf Bestellung unentgeltlich. 11447a.3.8

### Kinderstühle • Ruhestühle

### Kindertische • Blumentische

### und Rohrmöbel

verkauft ich, um damit zu räumen, zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Ausserdem noch 5% Rabatt oder Rabattmarken.

## J. Hess, Kaiserstrasse 123,

Korbwaren- u. Kinderwägenhaus.

### Messerschäfer Express

Im Haushalt keine stumpfen Messer mehr. Selbst Messer, die einer Säge gleichen, werden mit dem „Express“ im Nu haarhart geschliffen.

Preis per Stück 1.80, Porto 50

### Häufle & Cie., Stuttgart.

Fabrikation hauswirtsch. Maschinen.

Bitte ausschneiden, da diese Annonce nur einmal erscheint.

### Frachtbriefe

werden rasch und billig angefertigt in der Druckerei der „Bad. Presse“

### Tierschutzverein Karlsruhe.

### Mitgliederversammlung

zur Besprechung von Tierchutzangelegenheiten jeden 4. Donnerstag im Monat im Gasthaus zu den Vier Jahreszeiten, Hebelstraße 21, wozu wir unsere Mitglieder, sowie Freunde der Sache ergebenst einladen. 18592.2.2

### Nächste Zusammenkunft

Donnerstag den 22. Dezbr.

Jeden 2. Donnerstag des Monats wangeloses Zusammensein der Mitglieder und Freunde der edlen Bestrebungen des Vereins am runden Tisch.

### Stenographen-Verein Stolze-Schrey.

Jeden Mittwoch, abends 9 Uhr im Prinz Carl, Ede Bierfel.

Um zahlreiches Erscheinen bittet Der Vorstand.

### Stenographenverein „Habelberger“

gegründet 1872.

### Ljnn Udin

Jeden Mittwoch, abends von 9 Uhr ab, im Gasthaus „zur goldenen Krone“, 2. Stad., Eingang von der Amalienstr. Nr. 16, Vereins-Versammlung, 11.08

Neben ersten Mittwoch im Monat Monats-Versammlung dajelbst.

Der Vorstand.

### I. Karlsruher Kynologenklub

unter dem Protektorat d. K. K. der großherzoglich. Luise von Baden.

Heute abend 9 Uhr Zusammenkunft im „Landsknecht“.

Der Vorstand.

### Konrad Schwarz

50 Waldstr. 50

Telephon 352

### Beleuchtungskörper

für Gas- und elektr. Licht in reichster Auswahl.

Vorteilhafteste Kaufgelegenheit.

### Groß-Theater Karlsruhe.

Mittwoch den 21. Dezember 1910.

6. Abonnements-Vorstellung der 1. B. welt. Abonnementsarten

### Maria Stuart.

Trauerpiel in 5 A. von Schiller. Regie: Otto Kienfischer.

Personen:  
Elisabeth, Königin von England, Königin von Frankreich.  
Maria Stuart, Königin von Schottland, Gefangene in England  
Robert Dudley, Graf v. Leicester  
Georg Talbot, Graf v. Shrewsbury  
Jof. Marf. Wilhelm Cecil, Baron von Burleigh  
B. Wasserbaum.  
Wilhelm Davison, Staatssekretär  
Karl Köstlin.  
Graf von Kent  
Graf Aubepine, franz. Gesandter  
Graf Bellière, außerordentlicher Botschafter von Frankreich  
Ritter Amias Raulet, Hüter der Maria  
Drugeon Duru, L. Schneider  
Portimer, sein Neffe  
Melvil, Hausknecht  
Gallego, Ganna Kenebb, Amme  
Margaretha Kurl, Kammerfrau  
Burgohn, Leibarzt  
S. Benedict.  
Orell, Portimers Freund  
Otto Hertel.  
Offizier der Leibwache  
Ein Page  
Wilhelm, Schneider.  
Der Herr der Grafschaft.  
Englische und französische Hofherren.  
Dienerinnen der Königin von Schottland.  
Gefolge des Scheriffs  
Anfang 7 Uhr. Ende gegen 11 Uhr.  
Abendkasse von 6 1/2 Uhr an.  
Mittel-Preise.

Der freie Eintritt ist aufgehoben.

### Möbel - Ausverkauf

Werberstraße 57.

Die noch vorhandenen Möbel, darunter viel Kleintisch u. verschiedene Spiegel, passend zu Weihnachts-Geschenken, werden unter dem Selbstkostenpreis abgegeben.

Abend eröffnet von 9 bis 5 Uhr.

### Goden-Pelerinen

für Damen und Herren von Mk. 12 50 bis 28.—

Drei Spezial-Qualitäten:  
Art. „Gebirgsstoden“ je 15 50 nach Länge M 18.— bis  
Art. „Himalayaloden“ je 21.— nach Länge M 23 50 bis  
Art. „Wasserleind“ je 26.— nach Länge M 28.— bis 26.—

### Kinder-Pelerinen

porthaus Freundlieb Kaiserstr. 185.

Winter-Sport-Katalog gratis

### Gelegenheitskauf!!

Raffendes Weihnachtsgeschenk.

Gebr. Gramophon, prima Qualität, Mahagoniholz, Nummern 80 Mk., mit 90 Platten, wenig gespielt, sehr preisw. wegen baldiger Abreise zu verkaufen. Nur erste Sänger wie Sängerinnen: Caruso, Kraus, Anote, Jadowler, Forrar, Róme, Terrasini u. i. m. Näheres Gottesauerstr. 18, 2. St. 347165

## Ein fröhliches Gesicht

erzielen Sie durch ein Geschenk aus dem Reformhaus. Sie kaufen nur Qualitätsware im

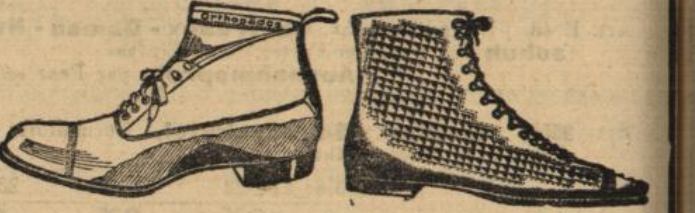
### Unterwäsche aller Art

für Damen, Herren und Kinder in Trikotarten wie div. besten Ventilationsstoffen für jede Jahreszeit. Stoffe auch meterweise.



### Schuhwaren aller Art

für Damen, Herren und Kinder. Nur auserlesen beste (doch gefällige) Passformen und Qualität.



### Reform-Korsetts-Leibchen

Büstenhalter, Binden und sonstige Damenartikel. Grösste Auswahl, billige Preise.

Ferner in Strumpfwaren (spez. Fussbreite), Hosenträgern, Toiletteartikeln, Zimmerturageräten, Kochkisten etc.



### Lebensmittel

nur einwandfrei gesundheitsl. Artikel, wie: Nährsalz-Kakaos, Kaffees, Tees, Süßfrüchte, Nüsse, alkoholfre. Weine (ausgezeichnet für Bowlen, Punsch, Suppen etc.), reinste Marmeladen, Obstsaft, Schokoladen, div. Nussbutterort. Nussa, reines Nussfett, gibt ausgezeichnet. Gebäck, Speisen.

### Reformhaus zur Gesundheit

L. Neubert, Karlsruhe, Kaiserstrasse 122 und 40. 18692

### Fischhalle Bechtel

Serrenstraße 15, Nähe Kaiserstraße und um dem Wochenmarkte. Stand tenntlich an der Aufsehrift.



### Heute frisch eingetroffen:

Holländer Schellfische Pfd. 50  
ausgezeichnete feine Spiegelware  
Kabljan, echte Holländer, Pfd. 50  
Vordieck-Tablian, Pfd. 30 u. 40  
Seelachs, Seenal. Pfd. 40

Für die Feiertage auch:  
Salm, Zander, Karpfen etc.  
Prima Stockfische, l. Qual. naturgewährte, ohne Kalt Pfd. 30

### Lägl. gebackene Fische

in feinsten Zubereitung.

### Kollschuhe Schlittschuhe

in bester Qualität

Bei 18642.2.1

### J. Vähr, Eisenwaren

Waldstraße 51.

### Rabattmarken.

### Nur Mk. 165

tolstet eine elegante, polierte, engl. Schlafzimmer-Einrichtung, bestehend in: 2 Bettstellen, 2 Nachtschritte mit Marmorplatten, 1 Waschkommode, 1 große Marmorplatte, 1 Spiegelauflage mit Kachelsteinlage, 1 Kleiderkasten. 347169

Ausnahme: Doferte, giltig nur bis Weihnachten.

Werner, Schlossplatz 13, Eingang Karl-Friedrichstr., part., rechts. 347146

Ein gut erhaltener Ueberzieher für mittlere Figur pass. zu 10 Mk. zu verkaufen. 347146

Gebelstraße 23, 4. Stod.

### Guterhalterer Gehrod

mit Seiden-Rebers für schlanke Figur, ebenso rater Abendmantel, sehr billig zu verkaufen. 347151

Siebenbergstraße 8, 2. St. rechts.

### Weihnachtswunsch!

26 Jahre alter, kath. Birtshofer, der beabichtigt in absehbarer Zeit die elterliche Wirtschaft in einem größeren Verkehrsort Badens zu übernehmen, sucht auf diesem Wege ein gut erzogenes, berrnögendes Mädchen als Lebensgefährtin. Discretion Ehrensache. Offerten mit Photographie unter Nr. 347188 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten.

### Weihnachts-Wunsch!

Mädchen, 22 Jahre alt, katholisch, mit Aussteuer und späterem Beamten, sucht sich mit älterem Mann zu verheiraten. Bitte mit Kind nicht ausgeschlossen. Offerten T. M. Dittelshausen Baden, postlagernd. 1182

### Heirat.

Bürgermeister, 27 Jahre, evang. in allen häusl. Arb. durchaus bewandert u. selbst. wünsch. sofort feine Gel. auf d. B. m. noch Herrn in Briefen, zu treten, ev. spät. Heirat. Diefelbe erh. aus. schöner Ausst. sofort nicht unbed. Barverm. später größeres Verm. Bewerber, der sich gleich nach glückl. trauung sein Leben widm. um gefl. Off. u. Nr. 34711 a. d. Exp. der „Bad. Presse“ erbeten.

### Darlehen

ca. 1200 Mk., werden gegen gute Sicherheit gesucht. Offerten unter Nr. 347084 an die Expedition der „Badischen Presse“ erbeten.

### Auto,

tadellos, Wagen, 5500, gut funktionierend, ist um den billigen, festen Preis von Mk. 2200 abzugeben. Offerten unter Nr. 345838 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Bülig zu verkaufen: feines Schreibbureau, Zimmertisch, Buffet, Sofa m. Fauteuil, Salontisch, Kabinett, spanische Wandtafel, Hausapotheke, Etager, Notenbank, der, jauteile m. Einricht., Barmannkommode m. Marmor, Baneelbrett, Vertiko, ar. Goldspiegel, Binoletten, Portieren, Zitiäden, Garbenständer, Schreibtisch, Stühle, feines rund. Sofa, Paradiesgarten, Gasglühbirne, Amerikanerstuhl, Petroleumofen, Ofenheizung, Stühle, kompl. Bett. 347111

Kriegstraße 6, 2. Stod.

### Piano

wenig gebiebt, schöner Ton, ist billig zu verkaufen. 347111

Zu erfragen Eisenlohrstr. 26.

Schönes, 120 m langes Segelschiff für Kinderzimmer, mit 30 Stühlen zu verkaufen. Hoff. Weihnachtsgeschenk! Näheres 347111

Reifenstraße 19, 3. Stod. links.







**Brillantringe.**  
Fr. Widmann, Goldschmied,  
Kaiserstrasse 225.  
Reparaturen billig. 344246

**Hofkonditorei Fr. Nagel**  
Waldstraße 43  
empfiehlt für die Festtage in bekannt vorzüglicher Qualität  
**Gansleberpasteten**  
in allen Preislagen von 3 Mk. bis 20 Mk.  
Prompter Versand nach auswärts. 18870.2.2  
Bestellungen bitte rechtzeitig zu machen.  
1177 Telephon 1177.

**Wasch-, Bleich- u. Bügelanstalt Klein-Rüppurr**  
übernimmt Wäsche zum Waschen, sowie ganzer Fertigtellung.  
Telephon Nr. 2809. 14710.14.10

Hierdurch mache ich die erg. Mitteilung, daß ich  
**Herrn Rudolf W. Lang, Drogerie**  
Ede Kaiser- und Waldhornstraße  
meine Fabrikniederlage übertragen habe. 11611a.2.2  
**Emil Meier Nachf., Heidelberg,**  
Chemische Fabrik für Tinten, Tuschen, Klebstoffe etc.

**Detektiv- und Auskunftsbureau „Germania“**  
Zuh.: **Karl Jung, Pol.-Beamter a. D.** Karlsruhe, 6  
erledigt gewissenhaft unter strengster Discretion Aufträge in  
Erhebungen von Beweis- und Entlastungsmaterial in Straf-, Zivil-,  
Ehe- und Alimentations-Prozessen, Ueberwachungen und  
heimliche Beobachtungen, sowie Familien-, Geschäfts-, Vermögens-  
und Heirats-Auskünfte. Langjährige, praktische Erfahrung und nur  
persönliche Erledigung der Aufträge. 18247.2.2

**Farb-Kasten**  
mit giftfreien Farben  
**Oelmalkasten von Mk. 1.20 an**  
gefüllt und leer.  
Malutensilien aller Art. 18559.2.2  
**A. Schaeffer, Farbenfabrik, Waldstr. 14, n. d. Colosseum.**

**Bestellen Sie**  
bei **Wilh. Schubert, Brennerstr. Freiburg i. B.**  
ein Postfischchen 16-40  
**Echtes Schwarzwälder Kirchwasser**  
(2 Flaschen Mk. 7.20 inkl. Nachnahme.)  
Es wird nur garantiert echtes Erzeugnis verhandelt.

Heute eintreffend:  
in unseren Zentralen Karlsruhe und  
Pforzheim  
zwei Waggon  
≡ prima junge ≡  
**Hafer-  
Mast-Bänse**  
in nur bester Qualität  
per Pfund **73** Pfg.  
Wir empfehlen Vorausbestellungen,  
die jetzt schon in unseren Filialen  
entgegengenommen werden. — Das  
Quantum dürfte rasch vergriffen sein.  
Heute eintreffend.

**Pfannkuch & Co.**  
G. m. b. H.  
NB. Preise ab Filiale, Versand nach  
auswärts nur gegen Nachnahme unter  
Berechnung der Verpackung mit 20 Pfg.  
und der Nachnahmeposten mit 35 Pfg.  
per Colli. 18837  
In unseren Filialen Bruchsal, Kastatt,  
Bretten und Ettlingen treffen die  
Bänse erst Donnerstag ein.

**Praktische  
Weihnachts-  
Geschenke:**  
1 Paket Zucker M. 1.20  
1/2 Pfd. Kaffee (Diabolo-Kaffee) M. —.70  
1 Pfd. Kakao M. —.75  
**Diabolo-Kakao**  
per Pfd. M. 1.50  
**Diabolo-Tee**  
per Paket M. —.75  
1 Karton Feigen M. —.50  
1 Karton Datteln M. —.50  
1 Salamiwurst  
von 80 g an  
1 Kollischinken  
von M. 2.50 an  
feine Leber-Pastete in  
Apfelform,  
per Stück von 25 g an  
**Metzwürste** von 35 g an  
**Eisenberger Preßtopf**  
diverse Käse  
1 Dose Saffordinen  
von 32 g an  
**Kronfardinen**  
1 Zehle M. 1.80  
**Bismarck-Seringe**  
1 Dose M. 2.10  
**Kollmöpfe**  
1 Dose M. 2.10  
**Bratheringe**  
1 Dose M. 3.20  
feinste Schokolade  
diverse Marken.  
**Weine und Liköre:**  
**Fischwein**, 1 Fl. M. —.80  
**Roselwein**  
1 Flasche M. 1.30  
**Rotwein**  
1 Flasche von 95 g an  
**Champagner**  
1/2 Flasche für M. 1.95  
**Liköre**  
per 1/2 Fl. von 65 g an  
**Bunsche** von M. 1.— an  
**1/2 Flasche Nordhäuser  
Kognak**  
1/2 Flasche für M. 1.75  
**Kognak**  
1/2 Flasche für M. 1.—  
**Nordhäuserblümchen**  
1/2 Flasche für M. 1.20  
**Steinhäger**  
1/2 Krug M. 2.50  
**Acht Schlichte**  
**Drangen**  
per Stück 4, 6 u. 8 g  
**Mandarinen**, p. St. 5 g  
**Sämtliche Obst- u.  
Gemüse-Konserven**  
mit 10% Rabatt.

**Luger**  
u. Filialen  
Durlach, Karlsruhe  
u. Pforzheim.  
18468

**Extra billig**  
weil kein Laden 1883.9.4  
**Damen-Paletots** 3.80 an  
" **Kostüme** von 13.— an  
" **Blusen** von 95 Pfg. an  
**Kostüm-Röcke** von 3.90 an  
**Unterröcke** von 1.90 an  
**Wilhelmstr. 34, 1 Tr., r.**

**Eiserne Bettstellen**  
für Kinder und Erwachsene von  
9 Mark an bis zu den feinsten,  
**Jul. Weinheimer**  
3.2 Kaiserstr. 81/83. 18561  
**Puppenportwagen** zu ver-  
kaufen  
347140 Gottesackerstr. 20, V.

**Delikateß-Körbe** hübsch arrangiert ::  
in allen Preislagen  
**Malosol-Kaviar** von direktem  
Bezug  
**Hummern**, lebend und  
geflocht  
**Austern**, echte Natibes  
**Fluß- u. Seefische** aller Art (Weiß-  
nachtsparfen)  
**Fisch-Räucherwaren**, -Kon-  
serven und Marinaden  
**Tafel-Geflügel** aller Art  
**Gänseleber-Terrinen und  
-Pasteten**  
**Schinken**, mild gefalzen  
das feinste  
**Schokolade und Biskuits**  
**Marmeladen und Konfituren**  
**Konserven** (Obst und Gemüse)  
**Süd- und Dessertfrüchte**  
**Weine**, weiß und rot  
aus ersten Kellereien  
**Punschessenzen**, edst Schweden, Seltner,  
Rienhaus, Bols etc.  
**Liköre und Sekt** der bekannten besten  
Marken  
empfehlen 18613  
**in größter Auswahl**  
**Jean Kissel**  
Kaiserstr. 150. Hoflieferant. Telephon 335.  
Rabatmarken. Prompter Versand.  
Borausbestellungen auf Delikateßkörbe, Fische, Geflügel erbitte frühzeitig.

**Photographische Apparate**  
jeder Art und in allen Preislagen  
= von Mk. 5.50 an =  
**Alles Zubehör.** Vergrößerungs- und Lichtbilder-Apparate.  
Anleitung gratis. 17718.3.3 Dunkelkammern zur Verfügung.  
**Alb. Glock & Cie.**  
Gegründet 1861. Kaiserstrasse 89. Telephon 51.  
Erstes und ältestes Spezialgeschäft Süddeutschlands.  
= Verkaufsalokal an den Sonntagen vor Weihnachten geöffnet. =

**Nähmaschinen**  
erstklassige Fabrikate, 5 Jahre Garantie.  
**Hocharm. Langschiffchen-Nähmaschine**, Syst. Singer, f. Fussbetr. M. 40.50  
**Schwingschiff-Nähmaschine**, vor- u. rückwärts nähend, hochf. Möbelausstattung M. 55.—  
**Central-Bobbin-Nähmaschine**, vor- und rückwärts nähend, für moderne Kunst-  
Stickerei geeignet. . . . . M. 67.50  
**Nähmaschinen mit versenkbarem Oberteil**  
Unterricht unentgeltlich. Sämtl. Ersatzteile, Oel u. Nadela. Reparaturen gut u. billig.  
Kataloge gratis. **Nordische Stahlgesellschaft m. b. H.** Kataloge gratis  
18420.2.2 Karlsruhe 1, B., Kaiserstrasse 81/82.

**10 %  
Rabatt**  
  
evangelische  
**Gesangbücher**  
in großer Auswahl.  
**L. Wohlschlegel**  
Kaiserstraße 173.

**Blumenkohl**  
so lange Vorrat reicht  
von **12 Pfg.** an per Stück  
**Buhlinger**  
2.2 Kronenstr. 31. 18528  
**Achtung!!!**  
Der Versand meiner bekannt  
hochfeinen, la. prima  
**Ital. Salami- und  
Cervelatwurst**  
konfurrenloses Fabrikat aus bestem  
unterjüchteten Nash-, Rind- und  
Schweinefleisch hat begonnen —  
vorjährige Fabrikation über 600  
Bentner bereits Anfang Juni ver-  
griffen — Pfund 100 Pfg. 10  
ab hier, Nachnahme. 10804a.30.10

**Parfüms und Seifen**  
von **Houbigant, Rigaud,  
Piver, Roger & Collet** u. a.  
empfehlen  
**A. Hildenbrand,**  
Parfümerie,  
Erdbrunnenstraße 36.  
**Manicüre - Necessaires**  
sowie sämtl. Art. zur Nagel-  
**Echt Schildpatt**  
in reichhaltiger Auswahl bei  
**A. Hildenbrand,**  
8.3 Parfümerie, 17700  
Erdbrunnenstraße 36.

**Brillant-Ringe**  
ein- und mehrsteineig.  
**Brillanthöring, Perlohring**  
auch billige Sachen,  
**Krawattennadeln**  
mit Brillanten, Perlen und Farb-  
steinen. 2.2  
**Manschettenknöpfe**  
hat zu außerordentlich billigen Ge-  
legenheitspreisen zu verkaufen.  
**B. Maier, Kaiserstr. 127, IV.**

**A. Schindler,**  
Möbel, fast wie neu: Spie-  
gelschrank, Waschtom-  
mode mit Marmor u. Spiegel-  
schiff, Nachttisch, event. ganzes Schlaf-  
zimmer, sowie neue Möbel: Buffet,  
Schrank, Trumeaupiegel, Auszug-  
u. andere Tische, Stühle, Spiegel u.  
Kleinstmöbel, sowie sämtl. Polster-  
möbel u. gebe solche mit 20% Ra-  
batt oder doppelte Rabatmarken im  
Widella. Soffenstr. 85. 187132.1

**Modern eichene  
Zimmer-Einrichtung**  
best. aus 1 Buffet, 1 Umbau mit  
Dinan, 1 gr. Anrichtisch und  
6 Stühle, alles nur prima Aus-  
führung, wird um den billigsten  
Preis von nur 18600.2.1  
**495 Mark**  
abgegeben bei  
**Lud. Seiter,**  
Waldstraße 7.  
**Coupe**  
sehr leicht, Pariser Fabrikat, aus  
Garant. Naber mit Gummi und  
Stahlreifen, zu 1250 g zu ver-  
kaufen. Offerten unter Nr. 18383 an  
Expedition der „Bad. Press.“

**Ein Taschendiwan**  
ist sehr billig zu verkaufen. 347070.2.2  
**Kreuzstraße 29, 4. Stod.**

**Piano**  
wenig geb., ist spottbill. zu ver-  
kaufen. 347182.2.1 Ritterstr. 10/12, 2. St.



Badische Landwirtschaftskammer.

3. Sitzung.

A Karlsruhe, 20. Dezbr. Präsident Prinz zu Löwenstein eröffnete die Sitzung.

Als Vertreter der Groß. Regierung waren Minister Frhr. von Bodman, Ministerialrat Arnold und Regierungskommissare anwesend.

Es erfolgte zunächst die Abstimmung über den Voranschlag wie er aus der Einzelberatung hervorgegangen ist.

Präsident Prinz zu Löwenstein: Die Ausgaben für die Tätigkeit der Kammer betragen 57 290 M.

Minister Frhr. von Bodman: Wenn Sie diesen Antrag zum Beschluß erheben, wird die Regierung ihn einer eingehenden Prüfung unterziehen.

Der Antrag fand einstimmige Annahme.

Herstellung einer organischen Verbindung zwischen der Landwirtschaftskammer und dem Landwirtschaftlichen Verein.

Präsident Prinz zu Löwenstein berichtete über diesen Punkt der Tagesordnung.

Ministerialrat Arnold äußerte sich kurz zu diesem Antrage.

Minister Frhr. v. Bodmann: Das Unfallversicherungsgesetz für Land- und Forstwirtschaft, wie es gedacht, beabsichtigt und bei seinem Erscheinen begrüßt wurde, ist als eine Wohltat für die Landwirtschaft angesehen worden.

Für den Antrag sprachen sich die Kammermitglieder Aengelhäuser, Grimm, Götter und Seib-Vielbolsheim aus.

Minister Frhr. v. Bodmann: Das Unfallversicherungsgesetz für Land- und Forstwirtschaft, wie es gedacht, beabsichtigt und bei seinem Erscheinen begrüßt wurde, ist als eine Wohltat für die Landwirtschaft angesehen worden.

Präsident Prinz zu Löwenstein empfahl nochmals die Annahme des Antrags, der es nicht anscheint, daß über die Festsetzung der Summe mit der Regierung in Verhandlungen getreten werden könne.

Der Antrag fand einstimmige Annahme.

Kammermitglied Geh. Oberregierungsrat Salzer: Zunächst möchte ich bezeichnend bemerken, daß der Landwirtschaftliche Verein

sich gegenüber einer organischen Verbindung mit der Landwirtschaftskammer nie grundsätzlich ablehnend verhalten hat.

Präsident Prinz zu Löwenstein: Dem Herrn Vorredner danke ich für diese Erklärung.

Der Antrag wurde hierauf ohne daß eine Einzelberatung stattfand, einstimmig gutgeheißen.

7. Antrag des Vorstandes, betr. Abänderung des Gebührentarifs der landwirtschaftlichen Versuchsanstalt Augustenberg.

Dieser Antrag lautete: „Die Landwirtschaftskammer wolle bei Groß. Ministerium des Innern beantragen, daß der Landwirtschaftskammer bei den Untersuchungen von landwirtschaftlichen Erzeugnissen und Bedarfsstoffen, soweit diese im Zusammenhang mit der Durchführung ihrer gesetzlichen Aufgaben erfolgen, Gebührenfreiheit gewährt werde.“

Der Antrag führte zu einer längeren Aussprache, an der sich Prinz zu Löwenstein, Minister Frhr. von Bodman, Direktor Riehm, Dr. Aengelhäuser und Ratsschreiber Grimm beteiligten.

Ein Beschluß wurde nicht gefaßt, sondern der Antrag dem Vorstände überwiesen, um über denselben mit der Regierung in Verhandlungen zu treten.

8. Antrag der Mitglieder Stoll und Genossen, betr. Abänderung des Unfallversicherungsgesetzes.

Kammermitglied Stoll, Medesheim begründete den Antrag, der lautete:

„Groß. Regierung wolle ersucht werden: 1. Im Bundesrat eine Abänderung des Unfallversicherungsgesetzes für Land- und Forstwirtschaft vom 30. Juni 1900 zu beantragen d. h. dahin, daß fortan Unfallrenten, welche weniger als 20 Prozent des Jahresverdienstes ausmachen, gänzlich in Wegfall kommen.“

2. Durch entsprechende Maßnahmen darauf hinzuwirken, daß Seitens der Bezirksämter der Jahresarbeitsverdienst land- und forstwirtschaftlicher Arbeiter mehr der Wirklichkeit entsprechend eingeschätzt wird, als dies in verschiedenen Bezirken des Landes mit ihren minimalen Sätzen zur Zeit der Fall ist.

3. Den Kammer einen Gesuchentwurf vorzulegen, welcher eine Abänderung des Paragraphen 1 Absatz 1 des badischen Landesgesetzes zur Ausführung des Reichsgesetzes über die landwirtschaftliche Unfallversicherung vom 31. Juli 1902 herbeiführt in der Weise, daß die Versicherung sich nur auf solche Unternehmer erstreckt, welche einen wesentlichen Teil ihrer Lebenshaltung aus dem Landwirtschaftsbetriebe bestreiten und deren Genuß — Barerikommen nebst Naturalbezüge — aus der Landwirtschaft mindestens auf 500 Mark veranschlagt werden muß.

Ministerialrat Arnold äußerte sich kurz zu diesem Antrage.

Es handelt sich hier in der Hauptsache um reichsgesetzliche Bestimmungen, weshalb die Regierung nicht in der Lage ist, von sich aus eine Änderung eintreten zu lassen.

Für den Antrag sprachen sich die Kammermitglieder Aengelhäuser, Grimm, Götter und Seib-Vielbolsheim aus.

Minister Frhr. v. Bodmann: Das Unfallversicherungsgesetz für Land- und Forstwirtschaft, wie es gedacht, beabsichtigt und bei seinem Erscheinen begrüßt wurde, ist als eine Wohltat für die Landwirtschaft angesehen worden.

Präsident Prinz zu Löwenstein: Dem Herrn Vorredner danke ich für diese Erklärung.

Der Antrag wurde hierauf ohne daß eine Einzelberatung stattfand, einstimmig gutgeheißen.

unternehmer in vollem Umfange versichert sein sollen wie jetzt.

Nach weiteren kurzen Bemerkungen der Kammermitglieder Hauser, Weishaupt und Binz sowie der Präsidenten wurde der Antrag angenommen und der Regierung als Material überwiesen.

9. Antrag des stellvertretenden Präsidenten Sängez betr. Maßnahmen zur Vinderung der Hochwasserbeschädigungen.

Bürgermeister Sängez-Diersheim begründete folgenden Antrag: „Die Landwirtschaftskammer wolle, unter Anerkennung der bisher getroffenen Maßnahmen, Groß. Regierung ersuchen:

1. Im kommenden Frühjahr von den nach den Grundrissen des Gesetzes vom Jahre 1876 über die im Rheingebiet eingetretenen Ueberschwemmungen und den dadurch entstandenen Schäden“ in der Sitzung der Zweiten badischen Kammer vom 12. Juli 1910 vom Herrn Minister des Innern gemachten Zusagen in möglichst entgegenkommender Weise Gebrauch zu machen.

2. Auf eine regelmäßige Reinigung und Offenhaltung der Mündungen der Bach- und Flußläufe hinzuwirken.

3. Solchen Gemeinden oder Vereinigungen, die zur Beseitigung von Hochwasser, insbesondere der sogenannten Hintere- oder Rückflutwasser, Pumpwerke aufstellen, ansehnliche Zuschüsse aus Staatsmitteln zu gewähren.

Der Berichterstatter richtete an die Regierung die Anfrage, wie weit die Erhebungen der Wasserbaubehörden darüber, welchen Teil der Ursache an dem Hochwasser des Rheins auf die Rheinregulierung zurückzuführen ist, geblieben seien.

Minister Frhr. v. Bodmann: Bereits in der zweiten Kammer habe ich bei Besprechung über die Hochwasserbeschädigungen

darauf hingewiesen, welche Richtlinien für die Regierung zur Vinderung dieser Schäden maßgebend seien.

Der Redner kam auf seine Darlegungen in der zweiten Kammer des Näheren zurück und führte daran anknüpfend aus, daß die Borerhebungen über die Beiträge an die Gemeinden in der Hauptsache abgeschlossen seien.

Wo es nötig, wird mit Beihilfen eingegriffen. Was die Frage über die Schuld der Rheinregulierung an dem Hochwasser betrifft, muß ich bemerken, daß das Gutachten der Oberdirektion noch nicht vorliegt.

Der Antrag fand nach kurzen Bemerkungen der Kammermitglieder Kraut, Ziegelmeier, Seib-Vielbolsheim und Verdingler, des Direktors Dr. Müller und des Minister Frhr. von Bodman Annahme.

Auf Vorschlag des Präsidenten genehmigte sodann die Landwirtschaftskammer die durch den Vertrag mit dem Landwirtschaftlichen Verein notwendigen Änderungen der Satzungen und der Geschäftsordnung der Landwirtschaftskammer.

10. Antrag auf Errichtung einer Versuch- und Lehrwirtschaft für Pflanzenbau.

Landwirtschaftsinspektor Vielbauer begründete diesen Antrag, wobei er auf die wirtschaftliche Bedeutung einer solchen Einrichtung hinwies.

Darnach wurde die Sitzung geschlossen. Nächste Sitzung: Mittwoch 9 Uhr.

Georgii's Graziella Vorzügliche 3 u. 5 Pfg. Cigarette. 9621a

Das schönste der Feste wird uns verdorben,

wenn ein Glied der Familie krank, oder auch nur erkältet ist, und doch ist gerade der Dezember der Gesundheit besonders gefährlich.

Advertisement for shoes: Weihnachts-Angebot in Schuhwaren. Herren-Stiefel, Damen-Stiefel, Mast-Box, Box-Calf, Kinder-Stiefel. Prices listed for various styles.

Advertisement for Josef Ettlinger, Kaiserstrasse 48. Specializing in shoes and boots.

Advertisement for Eau de Cologne No. 4711. Features an illustration of a woman and text describing the product's quality and availability.

Advertisement for Prima Speisekartoffel (potatoes) from Martin Nothels, Möhlburg.

Advertisement for Gelegenheitskauf (special purchase) of a modern Postergarnitur (table setting).

Advertisement for a villa for sale in the Black Forest (Schwarzwald).



# Für Verlobte!

Um eine weitverbreitete falsche Auffassung richtig zu stellen, bemerke ich, daß ich nicht ausschließlich reiche und dadurch kostspielige Möbel und Einrichtungen führe; ich liefere auch Brautausstattungen in einfacherer Ausführung, und zwar: **Speisezimmer, Herrenzimmer, Schlafzimmer u. Küche von zusammen 1900 Mk. an.**

16962 Besichtigung vollständig zwanglos und ohne Kaufverbindlichkeit.

**J. L. Distelhorst**  
Hofmöbelfabrik  
Karlsruhe, Waldstraße 30/32.

**Wandschmuck-Ausstellung** in gerahmten Bildern.  
Plastiken usw. Einrahmungen in eig. Werkstätte. Bill. Preise! Neuheit! **Fenstergläser**. Neuheit!

44 **Kunsthandlung F. P. Gerber** 18190  
vis-à-vis Edschmitt, Ecke Kaiserstr., Eing. Dirschstr. Tel. 542.  
10 Prozent Rabatt auf gerahmte Bilder.

Hofmöbelfabrik  
**M. Reullinger & Co.**  
Kaiserstrasse 167

Ständige Ausstellung von **Wohnungs-Einrichtungen** aller Stilarten und Preislagen.

Anerkannt beste Leistungen.

Weltausstellung Brüssel 1910: 2.2 Ehren-Diplom. 18873

Uhren, Gold- u. Silberwaren. **Trauringe.** Brillant-Ringe Ohringe, Nadeln.

## 6 grosse Schaufenster 6

Echt silb. Bestecke, schwer versilberte Bestecke. **Silb. Stöcke** Operngläser, Barometer, Zwicker, Brillen

**Emil Feisskohl** Uhrmacher u. Juwelier  
Kaiserstrasse 67 Telephon 2004 Rabatmarken. 17683.6.6

**Beständige Ausstellung** 11144\* in praktischen

**Verlobungs-, Hochzeits- und Gelegenheits-Geschenken:**

**Haushalt-Artikel** Porzellan, Glas, Zinn, Nickel, versilbert, Kupfer und Messing.  
**Luxus-, Leder- u. Holzwaren u. Toilette-Artikel**

**L. Wohlschlegel**  
Kaiserstrasse 173, zwischen Herren- u. Ritterstrasse.  
Grosse Auswahl. — Billige Preise.  
Damentaschen — Schmuck — Damengürtel.

**Pelze Pelze** 16965\*

stauend billig. **Nur 31 Rtl 32,**

Ecke Ritterstr. 1 Trepp. bei Einlauf von Markt 15.— an eine Kinder-Garnitur.

## Karlsruher Zentral-Molkerei

Inhaber: L. Schoen  
Leopoldstrasse 20 Telephon 1859

liefert an Privatkundschaft:

Hygienisch einwandfreie, gereinigte u. tiefgekühlte **Vollmilch** offen 22 Pfg., in Flaschen 24 Pfg. pro Liter. — Bei größerem Bezug besonderen Abschluß. —

**Schlagrahm, Kaffeerahm, sauren Rahm, weiße Käse, täglich frische, allerfeinste Tafelbutter, Buttermilch, Magermilch, Keirmilch, destilliertes Wasser** Korbflasche 60 Liter Inhalt 2.50 Mk.

Zu realen Tagespreisen frei ins Haus durch meine in alle Stadtteile fahrenden Verkaufswagen. 18551.6.2

**Dampfwaschanstalt August Pfühner**  
Langestraße 2 Müppurr Telephon 1447  
Liefert feinste 18290

## Herrenstärkwäsche

### Reform-Bücherschränke

mit verschieden grossen Abteilen und staubdicht schliessenden Glasüren. — Jeder Schrank durch Einsetzen neuer Abteile beliebig zu vergrössern



Preisliste kostenfrei.  
**Gebr. Boschert, Karlsruhe, Kaiserpassage 10-18,**  
18 91 Kontor- und Haushalt-Einrichtungen.

**Haarwuchs-Mittel „Creator“**

über 100000 mal anerkannt als bestes Haarpflege-Mittel der Gegenwart.

Bestandteile: Tyroglossum, Cussilago, Urtica urens, Sal marimum, Borax, Heliotrop, Asitsalicie.

Preis per Flasche Mk. 3.—



## Offenbacher Lederwarenfabrik J. G. Höfle Kaiserstrasse 122

empfiehlt ihre eigenen Fabrikate

**Reisetaschen u. Koffer** aller Art, mit und ohne Necessaireinrichtung, **Hand- und Reise-Koffer, Hand- und Reise-Taschen, Damen-Täschchen, Portemonnaies, Cigarren-Etuis, Brieftaschen, Schreibmappen, Reise-Necessaires** sowie sämtliche anderen **Portefeuille-Waren.**

**Schulranzen für Knaben und Mädchen** in reicher Auswahl. 18070.4.4



## Aug. Erb, Karlsruhe

Kaiserstrasse 115, Eingang Adlerstrasse.

Vorteilhafte Bezugsquelle sämtlicher Schneiderinnenfutturen

Als passende Festgeschenke empfehle in reicher Auswahl:

<b>Damengürtel,</b>	<b>Strümpfe,</b>
<b>Taschentücher,</b>	<b>Haarbänder,</b>
<b>Handschuhe,</b>	<b>Haarbürsten,</b>
<b>Socken,</b>	<b>Kragen,</b>
<b>Manschetten,</b>	<b>Vorhemden,</b>
<b>Krawatten,</b>	<b>Kragenschoner,</b>
<b>Hosenträger.</b>	

Rabatmarken. Telephon 2658.

Zu haben in **Karlsruhe** in folgenden Geschäften:

Grossh. Hof-Apotheke, Wilh. Baum, Jul. Dehn Nachf., Otto Fischer, Karlstrasse 74, Anton Kintz, Rudolf Lang, J. Lösch, Fr. Reis, Karl Roth, M. Strauss, Wilh. Tscherning, 9351a, Th. Walz, Schneider, Friseur, Herrenstr. 21, Schmidt, Friseur, Ritterstr. 17, Pliz, Friseur, Karlsruherstr. 19, Schweitzer, Friseur, Karlsruherstr. 17, Lang, Droge, Kaiserstr. 69, Bieler, Friseur, Kaiserstr., Peter Adler-Drogerie i. Durlach i. B.

Für Engros: Leop. Fiebig, Adlerstr. 24.

**Schulranzen Schulmappen Musikmappen** in bekannt solider Ware und 3,3 jeder Preislage. 17789

**Kofferhaus**  
Geschw. Lämmle  
51 Kronenstrasse 51  
Mitglied des Rabattparvereins.

**M. Höchstetter & Co., (München) Punsche** hervorragende Qualitäten

**Arac-, Rum- Burgunder Punsch** sind in 1/4 und 1/2 Originalflaschen zu haben bei **Pfannkuch & Co., Karlsruhe,** am Werderplatz. — Telephon 1951. Lieferung ins Haus. 11472a.3.2

**Diwans!**

Birta 30 Stück sehr gut gearb. Diwans in Stoff, Plüsch, Moquette u. Samettstoffen werden zu äusserst billigen Preisen abgegeben. Nur selbstangefertigte prima Ware, bei 15726.10 8

**Lud. Seiter,** Waldstrasse 7.

**Bester Zahler** abgelieferter Herren- u. Damenkleider, Schuhe, Stiefel u. i. w. Postkarte genügt, komme ins Haus. 35700

**J. Brauner, Schwannstrasse 19.**

Für die 18529.2.2

**Weihnachtsbäckerei:**

Lange Wurgtaler 40  
Birnenstriehe 40  
Feigen 25  
Zweifelhgen 25

**Buhlinger,** Kronenstr. 31.

**Toilette-Artikel** in weiss Celluloid

**Manicures, Parfums, Toiletteseife, Toilettespiegel, Rasierspiegel, Kämmen, 17544.3.3, Zahnbürsten, Zerstäuber, Toilettegarnituren** in grosser Auswahl zu billigsten Preisen.

**L. Wohlschlegel** Kaiserstrasse 173, Luxuswaren, Lederwaren

**Elektrische Lichtpausanstalt** S. Thoma Nachf., Karlsruhe, Kaiser Allee 29 Telephon 2214. Schnellste und beste Bedienung. Billigste Preise. 11140

**Uhren** in großer Auswahl empfiehlt den billigsten Preisen **Albert Layh, Uhrmacher** Kreuzstrasse 16, parterre. (Kein Laden, daher billigste Preise) Fachmann. Reparaturwerkstätte. 6.6 — se habla espanol. —

**Möbel verschenkt** niemand; bevor Sie aber kaufen, bitte um Ihren Besuch. **Kein Kaufzwang.** **Jul. Weinheimer,** Hofmöbelfabrik u. Lager, Kaiserstrasse 81/83, 18000

Als Weihnachtsgeschenke soll billig verkauft werden:

- 1 Götz Bräunen-Feldstecher.
- 1 gold. Herren-Savonette-Messer.
- 1 Brillantring.
- 1 gute alte Geige.
- 1 Mandoline. 18350.5.6
- 1 Sitzer mit Mechanik.
- 1 Mahag. Kartentisch. 22. 6.6

**Hübsch dekorierte Blechdosen** zur Aufbewahrung von Tee, Cacao und Biscuits

empfiehlt in grosser Auswahl à 30, 40, 50, 70, 90 Pf. usw.

**Carl Schaller** Teegrosshandlung  
Grossh. Bad Hoflietant, Hoflietant Str. Grossh. Hohheit des Prinzen Max von Baden, Erbprinzenstrasse 40. 17608.3.3

**Tafel-Äpfel haltbare Ware**

10 Pfund	Mark 1.00
10 "	" 1.20
10 "	" 1.30
10 "	" 1.40

empfiehlt **Obst- u. Gemüse-Laden, Schützenstr. 42.** 18000

**Gänselebern** werden zu den höchsten Preisen angekauft. 16870\* Bähringerstrasse 88.



### Danksagung.

Für die so überaus herzliche Teilnahme in Wort und Schrift und für die reichlichen Blumenspenden anlässlich des so raschen Todesfalles unseres lieben Gatten, Vaters, Bruders, Onkels und Schwiegervaters

Kgl. Preuss. Rechnungsrat a. D.

## Leo Krappe

Ritter des eisernen Kreuzes p. p.

sagen auf diesem Wege den allerherzlichsten Dank.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Ettlingen, Baden. 11628a

## Große Straßburger Veteranen-Geld-Lotterie

Ziehung garantiert 29. Dezember 1910. Zu Gunsten der Unterstützungseinrichtungen d. Vet.-Verains 1984 Geldeinnahme Mk. 480000 1. Hauptgewinn Mk. 200000 4 Hauptgewinne Mk. 100000 379 Gewinne Mk. 100000 1600 Gewinn. 80000 Gesamt Gewinn. 480000 Lose à 1 Mark, 11 Lose 10 Mk., Porto u. Liste 25 Pfg. Generaldebit: J. Schweickert, Stuttgart, Marktstrasse 6 sowie alle Verkaufsstellen.

Zu Weihnachts- u. Heiligabendgeschenken geeignet. In Karlsruhe bei: Carl Götz, Hauptbahnhof 11/15, Gohlmann, Kaiserstr. 10, E. Wagner, W. Knie, Friedenstr. 18, und in Durlach: Carl Hess, Schönwasser, Ludw. Michel.

## Behagliche Steiners Paradies-

Dauendecken Steppdecken Plumeaux Kissen Unterbetten Matratzen Roste etc.



Konkurrenzlose Ausläit-Matratzen. Völliges Aussonnen u. Selbst-aufpumpen möglich. Kein Hartwerden mehr! Lieferung leerer Zellen-Hüllen zum Bestumpfen alter Matratzen. Spielend leicht zu falten! Vorsicht vor Nachahmungen: Umarbeiten von Decken, Matratzen etc. Holz-, Stahl- u. Messingbetten. Kinderbetten. Verwandlungs-Chaiselongues Sofas und Klubsessel. Schlafzimmer. Billige Preise für jeden Bedarf. Weltausstellung Brüssel 1910: Goldene Medaille. Diese regelmäßige Auszeichnung mit ersten Preisen dürfte für alle Verlobte etc. entscheidend sein. 18640 Vorzügliche Weihnachts-Geschenke. Südd. Niederlage Reformhaus z. Gesundheit Kaiserstrasse 122 Ecke Waldstrasse. Versand frei. Katalog gratis.

## Kundenmühle.

Strebfamer Müller sucht in fruchtreicher Gegend Badens, gut eingerichtete Kundenmühle zu pachten, um später zu kaufen. Offerten unter Nr. 11525a an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Amer zu pachten gesucht. Nähe der Weststadt. Näheres Schillerstraße 33, Sinterhaus, IV.

2 Violinen, ältere, sowie eine 3/4, Geige spottbillig zu verk. Marktgrafenstr. 17.

Stellen-Angebote. Für Karlsruhe und größeren Bezirk wird von großer deutscher Versicherungsgesellschaft mit allen Verz.-Zweigen fleißiger Vertreter gesucht. Event. Anstellung als Inspektor oder General-Agent. Off. unt. D. B. 2095 an Daube & Co., Frankfurt a. M. 11631a.3.1

Beretreter gesucht. Badenerfabrik sucht für den Vertrieb ihrer Hausbadöfen und Räucherapparate gut eingeführte Beretreter gegen hohe Provision. Offerten unter Nr. 18635 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Große Feuerversicherungs-Gesellschaft sucht geeigneten Beretreter. Offert. unt. D. T. 2065 an Daube & Co., Frankfurt a. M. Beretreter gesucht, hoch. Verdienst. Tägl. Stille, a. Damen. Schenkel, Bierh. Zimmerbauern i. Bonn. 11632a.2

Falzziegel-Beretreterung von erstklassiger Fabrik für Baden an solventen Händler zu vergeben. Gefl. Offerten unter Nr. 11613a an die Exped. der „Bad. Presse“ 2.2

Gesucht werden zum zeitweiligen Besuch der Landfundschaft und zum Mitarbeiten in der Werkstatt 1 bis 2 Leute der sofort. Solche, die einf. Maurerarbeiten ausführen können, werden bevorzugt. Offert. unt. Nr. 18636 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb

Zum Eintritt Anfang Februar / März tüchtige, durchaus selbständige erste Verkäuferin für Damen-Konfektion gesucht. Offerten von nur besten empfohlenen Kräften unter F. K. 4985 an Rudolf Mosse, Karlsruhe i. V. erbeten. 18679.2.2

Ein tüchtiger, gewandter, selbstständig arbeitender Möbelpacker als Vorarbeiter für die Baderei einer großen Möbelfabrik in der Nähe Badens der sofort gesucht. Offerten mit Angabe der Lohnansprüche u. Beigabe von Zeugnisabschriften befördert unter Nr. 11591a die Expedition der „Bad. Presse“. 3.3

J. Stelle finden sofort Serviermädchen (Anfängerin) und tücht. Kellnerin in gut bürgerl. Lokal, auch Köchennmädchen. 347171 Anna Jasper, Durlacherstr. 58, II. gemerbshaus. Stellenvermittlerin Ein tüchtiges, selbstständiges Mädchen, das bürgerlich kochen kann und die Hausarbeit verrichtet, wird für sofort gesucht. Postf. Dehler, Seckenstraße 18, im Laden

Nach Frankreich suche ich fortwährend wohlverwogene Mädchen i. garant. sol. Gau Frau Maria Hoffstadt, Stuttgart, Billastraße 3. 5080a Gewerkschaft. Stellenvermittlerin fürs Ausland. (Weg. 1863).

Superläufiges, fleißiges Mädchen für Küche und Haus auf 1. Januar gesucht. 347067 Eisenlohrstraße 13, II.

Zu sofortigem Austritt wird von badischer linksliberaler Tageszeitung ein Redaktionsvolontär gesucht. Gefl. Angebote wolle man richten unter Nr. 18639 an die Expedition der „Badischen Presse“. 2.1

Platz-Vertretung einer Weltfirma wird für Karlsruhe, Baden-Baden an solvente, repräsentable Persönlichkeit oder Firma vergeben. Branchenkenntnisse nicht erforderlich. 11625

Großer Verdienst gesichert. Näheres Hotel „Notes Haus“, von 9-12 und 2/1-6 Uhr.

## Photographie-Rahmen

für 1, 2, 3 und mehr Bilder - verschiedene Grössen und neue Formen

## Eriedrich Bloss

F. Wollf & Sohns Detail-Parfümerie Kaiserstr. 104 in Karlsruhe

Stadt. Arbeitsamt Karlsruhe, weibl. Arbeitsnachw. Zähringerstr. 100. Telefon 629.

Gesucht für sofort und 1. Januar: Privatdiensthöfen für alle Hausarbeiten, besonders solche, die Kochen können. Restaurationshelferinnen. Haus- und Küchenmädchen für Wirtschaft. 18696.2.1

Modistin! Eine perfekte Suarbeiterin in gesucht. 1592a.3.3 A. Venator, Lahr i. B. 1592a.3.3

Künftliche Monatsfrau für sofort gesucht. 347150 Durlacher-Allee 69, IV.

Stellen-Gesuche. Suchenden Damen und Herren die einen besser bezahlten Posten auf karlsruh. Bureau wünschen, empfehle ich den Besuch meiner Kurse in: Schönheitslehre, Stenographie, Buchführung (einf., dopp., amerit.), Maschinenschreiben, Handschrift, kaufmänn. Rechnen, Buchhalterlehre, Korrespondenz etc. a Kursus 10-20 Mk. Deutsch, Englisch, Französisch.

Am 3. Januar beginnen neue Kurse.

Tages- u. Abendkurse. Nachweisbar erfolgreiche kostenlose Stellenvermittlung. Ansführl. Auskunft u. Prospekt gratis durch die 18494.6.2

Handelsschule „Merkur“ Karlsruhe, Kaiserstr. 113, Telefon 2018.

Tücht. Mädchen m. gut. Zeugn. in Küche u. Haushalt, perfekt, sucht Stelle auf 1. Januar. Offerten unter Nr. 347148 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Vermietungen. Die Wirtschaft „Zur Einigkeit“ in Karlsruhe ist per sofort an tüchtige, kautionsfähige Wirtsleute zu vermieten. Näheres im Kontor der Mühlburger Brauerei, vorm. Freiherl. von Seibenedische Brauerei in Karlsruhe-Mühlburg. 15132

Die Wirtschaft „Zum Adler“ in Dusenbach ist per sofort oder später zu vermieten. Tüchtige, kautionsfähige Reflektanten wollen ihre Offerten unter Nr. 18661 an die Expedition der „Bad. Presse“ einreichen.

Das Kur-Hotel Dillweissenstein, beliebter Ausflugsort bei Birczheim mit geräumigen Wirtschaftslokalitäten im Park mit schönem Saal mit großem Nebenzimmer und direktem Ausgang in den hochgelegenen großen Garten, ist als bald an tüchtige, kautionsfähige Wirtsleute zu vermieten. Reflektanten belieben ihre Offerten unter Nr. 18660 an die Expedition der „Bad. Presse“ einzulenden. Altfingeführtes

Café-Restaurant in zentraler Lage Karlsruhes ist per sofort an tüchtige, kautionsfähige Reflektanten zu vermieten. Gefl. Offerten unter Nr. 18634 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. 3.1

## Gerrichs-Wohnungen.

Kriegstraße 154, Neubau, Südlage, mit herrlicher Aussicht, sind auf 1. April 1911 Wohnungen, bestehend aus 7 Zimmern mit reichlichem Zubehör, Warmwasserheizung u. Gartenanteil, zu vermieten. Näheres daselbst im Büro des Sintergebäudes. 17473.10.6

Wohnungen zu vermieten. 1. Schirmerstraße 5, 1. Stod, per sofort 5 Zimmer, Küche, Bad, Speisekammer nebst 2 Zimmern im Seitenbau 2. Stod, 3 Keller, Vorgarten, and Waschküche. 2. Schirmerstraße 5, 3. Stod, per 1. April 5 Zimmer, Küche, Bad, 1 Manjarde, Keller u. Waschküche. 3. Schirmerstraße 5, Sinterhaus 3. Stod, per sofort an einzelne Dame oder an kinderloses Ehepaar 1 großes Zimmer mit Aussicht auf die Straße, nebst Küche u. Keller. 17081 Näheres im Hause selbst beim Hausverwalter oder Sofienstraße Nr. 118, im Bureau.

Schöne 5 Zimmer-Wohnung 2. od. 3. St., mit Bad, Keller, Manjarde, Waschl., Speisek., Balkon, Garten u. Gas p. sof. od. 1. April zu vermieten. Neues Haus. 18645

Näheres Hornblumenstr. 4, part. Sehr schöne Bierzimmerwohnung nebst Zubehör an ruhige Familie. Auf 1. April. 18642

Zu erfr. Sommerstr. 10, 4. St., jeden Mittag 12-2 u. von 4 Uhr ab. 3 Zimmer-Wohnung mit Küche, Bade- und Dienstbotenzimmer, Gartenbenutzung, Schuppen etc., per bald oder 1. Januar 1911 zu vermieten. Näh. Rheinstraße 94, I. oder Mühlstraße 1, b. Ober. 11628a

Mühlstraße 6, im 3. Stod, ist eine 3 Zimmer-Wohnung sofort oder später zu vermieten. Näheres 3. Stod, rechts. 17493

Umlandstraße 33, III, 18., schöne 2 Zimmerwohnung sofort zu vermieten. 347008

Näh. Umlandstraße 31, II. Badhornstraße 6 ist eine 4 Zimmerwohnung nebst allem üblichen Zubehör auf 1. April zu vermieten. Einzigeben nachmittags. Zutragen das. im 2. Stod. 347149

Wohn- u. Schlafz., fein gemüll. einger., m. Frühstück an 1 od. 2 gebildete Herren, per sof. od. 1. Jan. 1911, auch geteilt, abzugeben. 346888

Näh. Sofienstr. 5, 2 Treppen. 3 Zimmer, fein gemüll. einger., m. Frühstück per sof. od. 1. Jan. 1911 billig zu vermieten. 346879.6.3

Näh. Sophienstr. 160a, 1 Trepp. Friedenstraße 16, pt., großes, schön möbl. Zimmer mit groß. Schreibtisch zu vermieten. 346976.3.2

Kaiserstraße 35 ist im Sinterhaus ein Zimmer an einen Arbeiter sofort oder spät zu verm. 347173

Kreuzstr. 16, 2. Stod, freundlich möbliertes Zimmer sofort oder auf 1. Jan. zu verm. 347074.3.2

Leopoldstraße 18, III., ist eine möbl. Manjarde zu verm. 347157

Marientstraße 13, II., links, ist schönes, wohl. heizb. Zimmer an ein Fräulein sofort od. spät zu verm. Preis 10 Mk monatl. 347099

Mankestraße 1, 4. Stod, ist ein möbliertes Manjarde-Zimmer sofort od. später zu verm. 347099

Rudolfstr. 11, Sinterh., 3. Stod, ist ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 347099

Schönenstraße 18 erhalten solide Arbeiter Kost u. Wohnung zu bill. Preis. Erfr. part. 346959.5.5

Steinstraße 23, Seitenbau, links, II., ist ein gut möbl. Zimmer zu vermieten. 347104

Badhornstr. 28, 4. St., nachst der Kaiserstraße, ist ein gut möbliert. Zimmer mit Pension auf 1. Jan. billig zu vermieten. 347164

Miet-Gesuche. Neugebaute 5-6 Zimmerwohnung per 1. April 1911 gesucht. Sinterstadt bevorzugt. Offerten mit Angabe des Preises unter Nr. 347150 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten.

4 Zimmerwohnung auf 1. April, Weststadt bevorzugt, sucht Beamtenfamilie. Gefl. Angebote mit Preisangabe unter Nr. 346814 an die Exped. der „Bad. Presse“. 3.3

Schöne 2-3 Zimmerwohnung in der Oststadt auf sofort zu mieten gesucht. Offert. mit Preisangaben unter Nr. 346932 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Solid. anständ. Fräul. (Schneiderin außer d. Hause) sucht Zimmer ohne Frühstück in ruhige. Hause, bei guter Familie. Nur im Zentrum der Stadt. Offert. mit Preisangabe, nicht über 20 Mk., unter 347172 an die Exped. der „Bad. Presse“.

## Pariser Unter-Röcke

Reine Seide, Liberty in allen Farben per Stück Mk. 13.75

Geschw. Baer, Spezialhaus für Braut- u. Kinder-Ausstattungen. Kaiserstrasse 149, I. Stock. 18641



Wir gehen immer gerne in Schuhen, die mit Pilo gepußt sind, denn Pilo macht blühblank und hält das Leder weich.

## Pianos

erstklassige Fabrikate, wie Lipp & Sohn, Stuttgart, Kraus, Stuttgart, Schilling, Stuttgart, etc. kaufen Sie am billigsten, auch auf bequeme Teilzahlung ohne Preiserhöhung. Einige Modelle als Gelegenheitskäufe spottbillig bei

Johannes Schlaile Karlsruhe i. B., Kaiserstrasse 187 und Douglassstrasse 24.

## Theater-Aufführungen

Humoristische Herren- und Damenvorträge empfiehlt 16363 Fritz Müller, Musikverlag, Karlsruhe, Kaiserstr. 221. Telefon 1938. Kataloge bitte zu verlangen

## Teemaschinen, Teogläser, Bowlen, Bowlengläser, Bowlentische, Weinkühler

in 17543 Kupfer, Messing und Nickel, in grösster Auswahl zu billigen Preisen.

L. Wohlschlegel Kaiserstrasse 173. Luxuswaren - Lederwaren Haushaltarikel.

empfehlen wir Ihnen: Uhren, Schmuck, Porzellan, etc. in grösster Auswahl zu billigen Preisen.

empfehlen wir Ihnen: Uhren, Schmuck, Porzellan, etc. in grösster Auswahl zu billigen Preisen.

empfehlen wir Ihnen: Uhren, Schmuck, Porzellan, etc. in grösster Auswahl zu billigen Preisen.



# S. MODEL

HOFLIEFERANT

Spezial-Verkauf passender

## Weihnachts-Geschenke.

Kleiderstoffe und Seidenstoffe wegen vollständiger Aufgabe der Abteilungen ganz bedeutend zurückgesetzt.

Damen- u. Kinder-Konfektion um vor Beginn der Inventur die Lager zu räumen, weit unter Preis.

Taschentücher, Echarpes, Schürzen, Pelze, Tischdecken etc.

Das Original und Vorbild aller Parfüms ohne Alkohol.

### DAS ZAUBER-BOUQUET DES 20. JAHRHUNDERTS.



Preis: Veilchen 4.— Wistaria 3.50

Die übrigen Gerüche 3.—

In allen Jahreszeiten den köstlichsten Blütenduft. Blütentropfen ohne Alkohol im Leuchtturm. Ein Atom genügt! Täuschende Naturtreue.

Brüssel 1910: Grand Prix. Georg Dralle :: Hamburg ::



### Im Sturm eroberst

hat Gentner's Veilchenpulver „Goldperle“ die Herzen aller Hausfrauen wegen seiner hübschen u. praktischen Geschenkbeilage. Man achte beim Einkauf genau auf den Namen „Goldperle“ u. Schutzm. Kaminleger Allein. Fabrikant: Carl Gentner, Göppingen.

**Perfekte, solide Köchin** empfiehlt sich zur Ausbildung, sowie bei Festlichkeiten. 847108 Steinstraße 23, Seitenb. I. II.

**Herd**, gut erhalten u. gut im Brand, ist billig zu verkaufen. 847154 Marienstr. 27, 3. St. t.



Zum Nah- und Fernsehen, zur Schonung der Augen **Brillen etc.** zu Mk. 1, 2, 3 u. 4 u. s. w.

Feldstecher, Operngläser, Barometer, Thermometer, Reißzeuge, photogr. Apparate u. Bedarfsartikel etc. — Reparaturen schnell und billig. —

**A. Bauer, Optiker, Kaiserstr. 124b**

im Hause des Herrn Hofl. Perrin. 16747.3.2

Bitte genau auf die Firma und Hausnummer zu achten.

### Zwangs-Versteigerung

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in Weingarten gelegene, im Grundbuch von Weingarten Band 45 Blatt 3 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks auf den Namen der Christiana Kästner Witwe, Frieda Wilhelmine, geb. Hochschütz, in Weingarten eingetragene, nachstehend beschriebene Grundstück

am Montag den 30. Januar 1911, vormittags 11 Uhr, durch das unterzeichnete Notariat im Rathause zu Weingarten versteigert werden.

Die Einricht. der Mittelungen des Grundbuchamts, sowie der übrigen das Grundstück betreffenden Nachweisungen, insbesondere der Schätzungsurkunde ist jedermann gestattet.

Beschreibung des zu versteigernden Grundstücks:

Lsg.-Nr. 397a: 6 a 74 qm Hofreite, hierauf steht: a) ein dreistöckiges Wohnhaus und Wirtschaftsgelände — Gasthaus „zur Krone“ —, b) ein zweistöckiger Wohnungsbau mit Durchfahrt, c) ein einstöckiger Winter- u. Seitenbau mit Saal und gewölbtem Keller, d) ein einstöckiges Waschhaus mit Schmeinfaltung, e) eine Scheuer mit gewölbtem Keller, f) ein zweistöckiger Flügelbau mit Kaufladen und Wohnung, g) eine Küche mit Holzremise und Abort. Auf dem Wohngebäude ruht die Schuldbelastung „zur Krone“ als Realrecht; ohne Zubehör geschätzt zu 35 000 M. mit Zubehör (Wirtschaftsinventar) zu 35 850 M. Durlach, den 10. Dezember 1910. Großh. Notariat III als Vollstreckungsgericht. 11583a Lange.

### Haus-Verkauf!

In der Nähe von Karlsruhe ist eine gutgeh. Wirtschaft mit Metzgerei sofort zu verkaufen oder zu verpachten. Off. u. Nr. 847126 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

### Möbel-Gelegenheitskäufe.

Reich vlam. Herrenzimmer, 1 mod. Salon, 2 Schlafzimmer, ein u. gedieg. eichen. I. eichen. Buffet wird zu jed. Zimmer paß. gebr. Nähtischchen, aufg. Schreibtisch, Vorplatzmöbel, alles solide u. saubere Arbeit verkauft zu sehr bill. Preisen A. Betz, Möbelschreiner, Markgrafenstraße 33. Sämtliche Möbel sind ausgeleitet Amalienstr. 22, Laden.

### Gelegenheitskauf.

Ein Brillant-Ring, ein großer Stein 54/64, nur 320.—, eine Uhr, 14 Kar. Gold, fast neu, statt 220.— Mk. 180.—, eine Münze, fein Gold, Großherzog Friedrich von Baden, verkauft wegen Entbehrlichkeit außerst billig. Offert. erbitte bis Mittwoch unt. Nr. 11621a an die Expedition der „Bad. Presse“ 2.2

Sehr schönes Ballkleid, sowie ein rotes Sammetkleid (Prinzess) ist billig zu verkaufen. 847153 Kronenstr. 52, part.

### Kinderbettstelle.

neu, für nur 20.— zu verkaufen. Werner, Schloßplatz 13, Eing. Karl-Friedrichstr., part., rechts. 847168

### Einige Taschenuhren

werden zu jedem annehmbaren Preise unter Garantie abgegeben. 847180.2.1 Gartenstr. 8a, part.

## OXO

Bouillon Würfel der Liebige Gesellschaft

liefern schnell und billig eine Tasse gute Fleischbrühe.

### Versteigerungs-Local

Hardtstraße Nr. 27

werden zu Steigerungspreisen billig abgegeben: 18683.2.1 Normalpöschle, Herren-Hemden, Unterhosen, Betttücher und Bettbezüge, Kragenschoner, Kravatentücher, Schürzen, Unterröcke, Taschentücher, Handtuchreste, Papiertücher, Arbeiterhemden, Schürze etc.

### Cand. phil.

erteilt Gymnasialfächer in allen Fäch. **Nachhilfe-Unterricht.** Offerten unter Nr. 847141 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. 8.1

**Guter bürgerl. Mittag- u. Abendmahl** in best. Privatbause der Weststadt zu haben. Offerten unter 847135 an die Exp. der „Bad. Presse“ 8.1

### 38 000 Mark,

1. Hypothek auf noch neues Haus zu 4% gesucht. Offerten von Darleibern unter Nr. 847138 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbiten

### Reh- und Hasen-Jagd,

Wald und Feld, guter Wildstand, gesichert, Bahnstation, Nähe Karlsruhe umhändelbar abzugeben. Off. unter 847144 an die Expedition der „Bad. Presse“ 2.1

**S.-Fahrrad**, wie neu, weg. Abr. sofort billig zu verkaufen. 847177 Gerwigstraße 6, 4. Stod., rechts.

### Hasen-Felle kauft

zu höchsten Tagespreisen 847180-199 Dr. Kleinberger, Schwabenstr. 11.

### Das Große Los d. Bad. Invaliden-Geld-Lotterie!

Bestes Geschenk!

Gesamtgew. bar Geld **44 000 M.**

Hauptgew. **20 000 M.**

27 Gewinne **11 000 M.**

2900 Gewinne **13 000 M.**

Ziehung 21. Januar 1911. Los à 1 M. / 11 Lose 10 M. Hebelstr. 11/15, Gebr. Göhlinger, Kaiserstr. 60, E. Schönwasser, Amalienstr. 22. 11455a.13.6

**J. Stürmer**

Strassburg i. E., Langestr. 107.

In Karlsruhe: Carl Götz, Hebelstr. 11/15, Gebr. Göhlinger, Kaiserstr. 60, E. Schönwasser, Amalienstr. 22. 11455a.13.6

### Theaterplatz,

1/2 Sverriff oder Parterreloge, von Neujahr ab gesucht. Offerten unter Nr. 847155 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. Einen jungen, edlen **Schnauzer** hat zu verkaufen. Gasthaus zum „Saum“, Teufelshausen. 11641a

### Residenz-Theater

Baldstraße 30.

Größtes und elegantestes Unternehmen der Neuzeit.

Reichhaltiges, besent gewähltes Programm unter Anderm: Mit der Liebe scherzt man nicht. Dramatisch. **Rodelsport in Moskau** interess. Naturaufnahme. Große Wettbewerbe in Rodel- und Bobstiegenfahrten im fassonistischen Klub zu Moskau. **Das verzauberte Bildnis** humoristisch. 18683.2.1 **Zugend und Sieg.** Drama

### Einjähr. Freiw.

Examen bestehen intelligente Kandid. m. Volksschulbildung nach sechsmon. Vorbereit. Interess. erf. Näh. u. F. d. Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig

### Baden

finden distrete Aufnahme und sorgf. Verpflegung in **Entbindungshaus** Frau Müller, Gebarme, Zurlach i. Elb., Heleneplatz 16.

### Passendes Weihnachtsgeschenk

Ein sehr gut erhaltenes Klavier ist preiswert zu verkaufen. Auskunft, evtl. Off. unter 847137 an die Exped. der „Bad. Presse“

### Passend. Woln. n. tschesch. C-Clarinete,

hochfeines Instrument mit Etui billigst abzugeben. 847152 Friedrichsplatz 3, 3. St.

### Vorzügliche Streichzither

mit Klaffen und Zubehör zu kaufen. Philippstr. 33, 4. St.

### Befuchs- und Glückwunschkarten

In schöner Ausführung liefert rasch und billig

**Buchdruckerei F. Thiergarten** (Badische Preise) Karlsruhe i. B. Kammstrasse